

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE FUWU

49/84

36. Jahrgang

ISSN 0323-8407

0,50 Mark

Berlin, 4. Dezember 1984

FCV — Fußangel für Dresdner Dynamos

Punktverlust der Elbestädter ebnete dem mit 6:0 über Suhle siegreichen Titelverteidiger BFC Dynamo den Weg zur alleinigen Führung ● Von den Verfolgern kam der 1. FC Lok im Ortsderby zu einem 4:0, während der 1. FCM beim 0:0 in Rostock Federn ließ ● Zwei weitere Unentschieden und ein 2:1-Sieg des FCK Sekunden vor dem Abpfiff über Jena

Vor Bewährung im Prinzenpark

Das ist die große Bewährung für die DDR-Nationalelf: Sonnabend, 20.30 Uhr, Prinzenpark-Stadion Paris, gegen Europameister Frankreich! Der aktuelle Stand in der WM-Qualifikationsgruppe zwingt zu der nüchternen Schlußfolgerung, einen Punkt zu gewinnen. Moral, Spielbereitschaft, kämpferisches Engagement müssen da bei jedem einzelnen völlig intakt sein. Bereits am Mittwoch: Bulgarien gegen Luxemburg. Eine interessante Woche!



Unbedrängt köpft Persigehl zum 1:1 für den am Ende noch siegreichen FCK gegen Jena ein. Links Schilling, rechts Peschke. Foto: Kruczynski

In der Liga ist nach Bischofswerda 0:3 in Zwickau nun keine Mannschaft mehr ungeschlagen



[FCC Wiki]

wiki.fcc-supporters.org

UNSER STANDPUNKT

Am Freitag sind wichtige Entscheidungen gefallen. Die Volkskammer hat den Volkswirtschafts- und Staatshaushaltsplan für 1985 beschlossen. Mit ihnen wird der bewährte Kurs der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik fortgesetzt und der XI. Parteitag der SED vorbereitet. – Der Vorsitzende des Bundesvorstandes des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes, Harry Tisch, Mitglied des Politbüros des ZK der SED, der 1. Sekretär des Zentralrates der Freien Deutschen Jugend, Eberhard Aurich, und der Präsident des Deutschen Turn- und Sportbundes der DDR, Manfred Ewald, haben eine neue Fassung des Gemeinsamen Sportprogramms des DTSB, des FDGB und der FDJ unterzeichnet. Mit ihm soll die sinnvolle und regelmäßige sportliche Betätigung der Werktätigen und Jugendlichen in unserer Republik auf eine höhere Ebene gehoben werden.

Die drei Organisationen wollen in engem Zusammenwirken mit bereits bewährten Aktionen und vielen neuen, originellen Ideen und Formen von

Sport, Spiel und Wandern den Freizeit- und Erholungssport umfassender fördern und in noch breitere Bahnen lenken. Dabei ist jeder einzelne angesprochen, jeder, um sich selbst zu betätigen, jeder, um in seinem Wohngebiet, im Betrieb und in seiner Sportgemein-

glieder und Mannschaften hinaus mehr Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten einzuräumen, interessante Spiele, Turniere und Wettbewerbe (beispielsweise auch im Fußballtennis) auszurichten, vielfältige Betätigungsmöglichkeiten zu bieten, in den Betrieben und Brigaden

gunst unserer Republik am Dienstag und Mittwoch in Berlin wird dieses Thema ganz gewiß eine wichtige Rolle spielen.

„Der Freizeit- und Erholungssport muß bewußt durch die Anerkennung und Würdigung vorbildlicher Leistungen unterstützt und gefördert werden“, schrieb uns gerade dieser Tage Günter Mesik aus Berlin in einem längeren Brief. Er ist Betreuer der Volkssportmannschaft der Druckerei „Neues Deutschland“, die als Rotation Berlin III/ND 1983/84 in der 3. Kreisklasse Prenzlauer Berg zum zehnten Mal hintereinander den Meistertitel errungen hat. Seit zehn Jahren bestreiten diese Männer um den einstigen Ligaspieler Dietmar Schneider am Montagvormittag oder Sonnabendvormittag – wie es die Schichtarbeit erlaubt – mit großem Erfolg ihre Spiele. Das verdient eine Würdigung, aber auch Verallgemeinerung und Nachahmung. Dazu soll das neue Gemeinsame Sportprogramm beitragen.

Jeder ist angesprochen

Von
Manfred Binkowski

schaft mit die Voraussetzungen dafür zu schaffen und die Möglichkeiten zu nutzen. Dabei werden die Vorstände und Leitungen der sozialistischen Sportorganisation, der Gewerkschaften und des Jugendverbandes ihren Blick darauf richten, vor allem dort, wo die Werktätigen arbeiten, wohnen und sich erholen, ein noch breiteres und für alle nutzbares Angebot für sportliche und touristische Betätigung zu schaffen.

Da sind auch unsere Fußballsektionen aufgerufen, über die eigenen Mit-

wirksamer zu werden. Vielerorts gibt es bereits in größeren Betrieben einen eigenen Punktspielbetrieb sowie Meisterschaftsrunden mit Hin- und Rückspielen über das ganze Jahr zwischen Vertretungen mehrerer benachbarter Betriebe, Institutionen und Einrichtungen. Aber es bestehen noch viel mehr Möglichkeiten. Dazu gehört ganz ohne Zweifel auch, daß dieses wichtige Gebiet unseres sozialistischen Alltags in den Massenmedien stärker popularisiert wird. Auf der Jahreshauptversammlung der Sportjournalistenvereini-

POST '84

Ein KFA und seine 19 Sektionen

Im Rahmen des sozialistischen Wettbewerbs im BFA Halle hat der KFA Fußball des Kreises Quedlinburg mit seinen 19 Sektionen die „Sportstafette DDR 35“ abgerechnet. Der KFA zählt 2881 Mitglieder, davon sind 1300 unter 18 Jahre. Für die Aufrechterhaltung des Spielbetriebes sind 106 Unparteiische, darunter vier Pionierschiedsrichter, vorhanden. Es gibt 168 Übungsleiter. 110 haben die Qualifikation der Stufen I bis IV. Im Wettkampfgeschehen stehen 34 Männer-, 14 Alters- und 69 Nachwuchsmannschaften. Dazu spielen 26 Volkssportvertretungen regelmäßig. Auch sonst fehlt es nicht an Aktivitäten. Es wurden die Bedingungen für 1986 Sportabzeichen erfüllt. Auf das Solidaritätskonto konnten 12.230 Mark überwiesen werden. Besondere Höhepunkte waren 1984 die Veranstaltungen „80 Jahre Fußball in Quedlinburg“ und „20 Jahre Fußball in Gernrode“. Dabei wurden auch mehrtägige Turniere im Nachwuchsbereich einschließlich Schulmannschaften durchgeführt.

Klaus Vogetley, Thale

Kleine BSG – großes Turnier

Schon 1982 und 1983 fanden in der Sporthalle der GPG Sonnenschein in Hof Turniere für Volkssportmannschaften statt, an denen 24 bzw. 32 Vertretungen teilnahmen. Seit dem 1. September dieses Jahres wird nun aus Anlaß des 35. Geburtstages unserer Republik wiederum eine derartige Veranstaltung ausgerichtet. Diesmal sind aus den Kreisen Oschatz und Riesa sogar 40 Mannschaften beteiligt. Gespielt wird in zwei Staffeln. Zunächst geht es hier um die Reihenfolge. Nach Beendigung dieser Spiele treten die Plazierten um die Wanderpokale der BSG Sonnenschein Staucha/Hof gegeneinander an. Also die jeweils 17. bis 20. um den Wanderpokal der Stufe V bis hinunter zur Stufe I, wo die ersten vier Mannschaften jeder Staffel den Turniersieger ermitteln. Pokalverteidiger ist VEB Martin-Werk II/B Riesa. Das Turnier wird am 27. April 1985 nach 33 Spielta-

gen abgeschlossen, wobei 460 Treffen zu bestreiten sind. Jede Vertretung hat 23 Spiele zu absolvieren. Alle 40 Mannschaften haben vor Turnierbeginn die einzelnen Termine für ihre Ansetzungen erhalten.

Alfred Zimmer, Oschatz,
Turnierleiter

Rudislebener sehr rege

Unlängst beging die BSG Motor Ichttershausen-Rudisleben ihr 35jähriges Jubiläum. Dabei konnten auch die Fußballsportler auf eine erfolgreiche Bilanz verweisen. Die Sektion verfügt in diesem Spieljahr über 14 Mannschaften, davon zehn im Nachwuchsbereich. Die Knaben wurden 1983/84 Erfurter Bezirksmeister. Derzeit tragen sieben Aktive aus Rudisleben den Drefß des FC Rot-Weiß Erfurt. Die Sektion hat 37 ausgebildete Übungsleiter. 21 Sportfreunde haben die Schiedsrichter-Qualifikation. Zur diesjährigen Kreisspartakiade wurden vier Gold- und eine Silbermedaille erkämpft. Die Mitgliederzahl beläuft sich bei den Fußballern auf 363.

Peter Stadermann,
Ichttershausen-Rudisleben

Nationalspieler beim Forum

Der Jugendklub Seebach hatte kürzlich zu einem Sportforum Mitglieder der Nationalmannschaft eingeladen, die sich in Ruhla auf das Länderspiel gegen Luxemburg vorbereiteten. Trainer Irmischer, Torhü-

ter Müller, Kapitän Dörner und Mannschaftsarzt Dr. Klein waren der Einladung gefolgt. Die interessierten Zuhörer verschiedenster Altersgruppen stellten zahlreiche Fragen, die ausführlich beantwortet wurden. Es waren schöne Stunden, wofür sich die Teilnehmer an dem Forum nochmals herzlich bedanken.

H.-Ulrich Klemm, Erfurt

Aktivist guter Gastgeber

Zum Abschluß der Wettkämpfe in diesem Jahr bestritt die Altersmannschaft der BSG Thonberg in Hoyerswerda ein Freundschaftsspiel gegen Aktivist Schwarze Pumpe. Trotz des 0 : 3 (wen wundert das bei der Ligaerfahrung unseres Gastgebers) war es für uns nach den 1984 insgesamt ausgetragenen 25 Begegnungen ein wirklich abschließender Höhepunkt. Dazu trug die BSG Aktivist mit ihrem technischen Leiter Sportfreund Nadge an der Spitze sowie mit dem Kollektiv der Klubgaststätte wesentlich bei.

R. Herrlich, Kamenz

Stammgast in der Bezirksklasse

Das Spieljahr 1984/85 ist für die Fußballer der BSG Empor/Traktor Bottendorf ein Jubiläumsjahr. Die I. Männermannschaft spielt seit dem Aufstieg in der Saison 1959/60 in der Bezirksklasse. In den zurückliegenden Jahren wurden wir dreimal Staffelsieger und gewannen fünfmal den FDGB-Kreispokal. Große Ver-

dienste haben die Übungsleiter* Alfred Allritz und Rolf Siebenhüner sowie unser Sektionsleiter Martin Siebenhüner. Heute spielen in unserer Sektion vier Männer- und vier Nachwuchsvvertretungen, die alle durch Übungsleiter betreut werden. Vom 24. bis 30. Juni 1985 führen wir eine Festwoche durch. Kann uns die fuwo helfen, eine Mannschaft zu finden, die ebenfalls schon 25 Jahre in der Bezirksklasse spielt? Wir würden gern zum genannten Termin ein Freundschaftsspiel austragen.

G. Viktor, 4731 Bottendorf,
R. Hüttig-Straße 25

Die besondere Frage

Waren es nun 11 oder 12?

Die Übersicht über Teilnahmen unserer Klubs in den bisherigen EC-Wettbewerben sowie die Statistiken über unsere besten Torschützen waren für mich in der fuwo 45/84 eine sehr willkommene Lektüre, da ich mich damit auch seit langem beschäftige. Nun führe ich in meinen Unterlagen aber den FCV-Stürmer Jürgen Piepenburg mit zwölf Treffern und nicht mit elf wie veröffentlicht. Was ist richtig?

Martin Wanekow,
Frankfurt (Oder)

Wir erhielten mehrere Anfragen in dieser Richtung. Die Differenz von einem Tor muß darauf zurückzuführen sein, daß beim 2 : 1 des FC Vorwärts im UEFA-Pokal 1974/75 gegen Juventus Turin Piepenburg in einigen Zeitungen als Torschütze aufgetaucht. Unsere Rückfragen ergaben, daß Schuth und Krautzig damals die Treffer erzielten (vgl. z.B. auch das Buch „Europameisterschaft/Europacup 1976“, Seite 18, oder „Deutsches Sportecho“ vom 18.9.74). Das sind die Tore von Jürgen Piepenburg, heute Trainer der Ligafußballer Dessau: 1965/66 gegen Drumcondra Dublin (1/heim), Manchester United (1/auswärts); 1966/67 FC Waterford (3/a. und 2/h.), Gornik Zabrze (1/h.); 1969/70 Panathinaikos Athen (2/h.), Feyenoord Rotterdam (1/h.). Es handelte sich durchweg um Spiele im Meister-Cup.

12. SPIELTAG

OBERLIGA



Titelverteidiger BFC zum zweitenmal vorn

● FC Hansa Rostock-1, FC Magdeburg	0 : 0	
● FC Rot-Weiß Erfurt-Stahl Riesa	1 : 1	(1 : 0)
● Stahl Brandenburg-Wismut Aue	1 : 1	(1 : 0)
● 1. FC Lok Leipzig-Chemie Leipzig	4 : 0	(1 : 0)
● FC Karl-Marx-Stadt-FC Carl Zeiss Jena	2 : 1	(0 : 0)
● Dynamo Dresden-FC Vorwärts Frankfurt (O.)	1 : 1	(0 : 1)
● Berliner FC Dynamo-Motor Suhl	6 : 0	(2 : 0)

● Zehnmal Spitzenreiter – Dresden standen die Tabellenführungen gut zu Gesicht. Die letzten drei (1) Punkteteilungen auf eigenem Platz gegen den FC Hansa (2 : 2), Titelverteidiger BFC Dynamo (2 : 2) und am Sonnabend gegen den FC Vorwärts (1 : 1) kosteten der Sammer-Elf nun Platz 1. Meister BFC machte mit seinem höchsten Saisonsieg gegen Aufsteiger Suhl (6 : 0) Nägel mit Köpfen und verwies Dresden zum zweitenmal in die Verfolgerrolle. Nach der 6. Runde waren die Hauptstädter das erste-mal vorn.

● Die ersten Sechs verloren wiederum nicht. Mit dem 4 : 0 gegen Chemie blieb der 1. FC Lok ernsthafter Titelmitbewerber. Der sechsmal ungeschlagene 1. FCM (0 : 0 in Rostock) und die seit acht Spielen unbezwungene Wismut-Elf (1 : 1 in Brandenburg) setzten auswärts ihre Erfolgsserien fort, während der zum drittenmal hintereinander siegreiche FCK offenbar wieder Gefallen am Gewinn hat (2 : 1 gegen Jena). Vier Punkte-teilungen bewirkten Dresdens Sturz an der Spitze sowie die anhaltende Abstiegsgefahr für sieben Mannschaften neben dem Liga-Aspiranten Motor Suhl. Allerdings verschlechterte sich auch für Chemie die Situation ganz beträchtlich.

● Am Sonnabend pausiert die Oberliga – Europameister Frankreich fordert uns im Pariser Prinzenpark um WM-Punkte. Wir drücken die Daumen!



Ein neues Gesicht in unserer Oberliga: Münch von Wismut Aue (Nummer 11), der sich hier dem angreifenden Brandenburger Mittelfeldakteur Schulz zum Zweikampf stellt. Das 1 : 1 zwischen beiden Mannschaften war leistungsgerecht. Foto: Thomas

Fakten und Zahlen

- 80 500 Zuschauer (11 500 ♂) erhöhten die Gesamtbesucherzahl auf 975 000 (11 607 ♂).
- 19 Tore (2,71 ♂) vergrößerten die Gesamtrefferzahl auf 275 (3,27 ♂).
- Zu ersten Torschützenehren kamen Müller (FCV/der 8. seiner Elf) und Kunde (Wismut/der 9.). Insgesamt registrierten wir bereits 111 Torjäger.
- Zum erstenmal eingesetzt: Linde (FC Rot-Weiß/der 16. im Erfurter Aufgebot), Kunde und Münch (beide Wismut/der 19. und 20.).
- Verwundet wurden 22 Akteure: Hanske (Chemie), Persigehl, J. Müller, Glowatzky (alle FCK), Peschke, Schilling (beide FC Carl Zeiss), Alms, Arnholdt (beide FC Hansa), Rother, Schöbler, Siersleben (alle 1. FCM), Guntz (Brandenburg), Kunde, Krauß (beide Wismut), F. Kerper, Rüster, Zschiedrich (alle Riesa), Trieloff (BFC), D. Kurth, Böhm, Müller und Brückner (alle Suhl).
- Gleich sechs Spieler wurden zum drittenmal verwundet, so daß sie in der 13. Runde zum Zwangspausieren gezwungen sind. Es waren Arnholdt, Glowatzky, Peschke, Guntz, Krauß und Böhm.
- Jubiläumsspiele absolvierten Schnupphase (Erfurt/300. Punktspieleinsatz) und die beiden Rostocker Jarohs (150.) und Schlütz (100.).
- Aus den letzten 12 Heimspielen gegen Riesa erkämpfte sich Erfurt 29 : 8 Tore und 22 : 2 Punkte.

fuwo-Punktwertung

	Gesamt Spiele	Ø
1. Dörner (Dynamo Dresden)	32	12
2. Mothes (Wismut Aue)	77	12
3. Troppa (BFC Dynamo)	75	12
Steinbach (1. FCM)	75	12
5. Müller (1. FC Lok Leipzig)	74	12
6. Stahmann (1. FC Magdeburg)	73	12
7. Schmidt (Wismut Aue)	70	12
Bähringer (FCK)	70	12
Jeske (Stahl Brandenburg)	70	12
Boden (Stahl Riesa)	70	12
11. Uteß (FC Hansa Rostock)	69	12
Ringk (Stahl Brandenburg)	69	12
13. Thom (BFC Dynamo)	68	12
Jakubowski (Dynamo Dresden)	68	12
Kreer (1. FC Lok Leipzig)	68	12
16. Rohde (BFC Dynamo)	67	11
Baum (1. FC Lok Leipzig)	67	11
Weißflog (Wismut Aue)	67	11
19. Marshall (1. FC Lok Leipzig)	67	12
Krauß (Wismut Aue)	67	12
Glowatzky (FCK)	67	12
22. Stübner (Dynamo Dresden)	66	12
23. Ernst (BFC Dynamo)	66	12
Erlar (Wismut Aue)	66	12
Wienhold (FC Vorwärts)	66	12
Saumsiegel (Chemie Leipzig)	66	12
Müller (Motor Suhl)	66	12

Torschützenliste

	Gesamt	davon Strafschüsse	Heim	Auswärts	Spiele
1. Ernst (BFC Dynamo) + 1	16	7	8	8	12
2. Pastor (BFC Dynamo) + 3	10	—	8	2	12
3. Gütschow (Dyn. Dresden) + 1	10	1	8	2	12
4. Richter (1. FC Lok)	9	—	7	2	12
5. Marshall (1. FC Lok) + 1	8	—	5	3	12
6. Mothes (Wismut)	8	—	4	4	12
7. Steinbach (1. FCM)	6	4	3	3	12
8. Persigehl (FCK) + 1	6	—	4	2	12
9. Glowatzky (FCK)	6	—	5	1	12
10. Raab (FC Carl Zeiss) + 1	6	—	3	3	12
11. Streich (1. FCM)	5	—	3	2	11
12. Halata (1. FCM)	5	—	2	3	11
13. Thom (BFC Dynamo) + 2	5	—	5	—	12
14. Bähringer (FCK) + 1	5	1	4	1	12
15. Vlasy (FC Rot-Weiß)	5	—	3	2	12
16. Jeske (Stahl Brandenburg) + 1	5	—	2	3	12

	Heimspiele							Auswärtsspiele						
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/-	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/-	Pkt.
1. Berliner FC Dynamo (M/2.)	12	10	1	1	40:11	+29	21:3	7	7	—	—	26:2	14:0	7:3
2. Dynamo Dresden (F/1.)	12	8	4	—	36:8	+28	20:4	7	4	3	—	24:7	11:3	9:1
3. 1. FC Lok Leipzig (3.)	12	9	1	2	33:11	+22	19:5	7	7	—	—	25:6	14:0	5:5
4. 1. FC Magdeburg (4.)	12	6	4	2	26:16	+10	16:8	5	3	1	1	11:5	7:3	7:7
5. Wismut Aue (5.)	12	5	5	2	19:17	+2	15:9	5	4	—	1	10:5	8:2	4:6
6. FC Karl-Marx-Stadt (6.)	12	5	3	4	22:23	-1	13:11	7	4	1	2	18:12	9:5	4:6
7. FC Rot-Weiß Erfurt (8.)	12	3	4	5	19:20	-1	10:14	6	2	2	2	14:10	6:6	4:8
8. Stahl Brandenburg (N/9.)	12	2	6	4	12:19	-7	10:14	7	1	4	2	8:13	6:8	4:6
9. FC Carl Zeiss Jena (7.)	12	3	3	6	16:13	+3	9:15	5	2	1	2	10:6	5:5	4:10
10. FC Vorwärts Frankfurt/O. (10.)	12	2	5	5	12:16	-4	9:15	6	1	3	2	6:6	5:7	4:8
11. FC Hansa Rostock (11.)	12	1	7	4	14:24	-10	9:15	6	1	5	—	7:5	7:5	2:10
12. Stahl Riesa (12.)	12	3	3	6	12:26	-14	9:15	5	2	1	2	5:6	5:5	4:10
13. Chemie Leipzig (13.)	12	1	5	6	10:30	-20	7:17	5	—	4	1	4:7	4:6	3:11
14. Motor Suhl (N/14.)	12	—	1	11	4:41	-37	1:23	6	—	1	5	3:14	1:11	0:12

(Im Klammern: Platzierung am vorangegangenen Spieltag)

Wie schwer wiegt Magdeburgs Punktverlust?



Der 1. FC Lok Leipzig bleibt „dran“! 4 : 0 über Chemie, den Ortsrivalen, das spricht eine deutliche Sprache. Hat er damit den 1. FCM bereits aus dem Medaillenbereich verdrängt? Am Ende sichtlich froh über das 0 : 0 beim FC Hansa, sind die Elbestädter nun bereits drei Punkte (und 12 Tore!) im Nachteil. Leipzig und Rostock waren uns diesmal Randnotizen wert.

Links: Schöne vom 1. FCL, zweifacher Torschütze gegen Chemie, überläuft Ilge. Rechts: Zweikampf J. Müller (FCK), Brauer (Jena). Fotos: Härtrich, Wagner



1. FC Lok Leipzig	4 (1)
Chemie Leipzig	0

Ein völlig problemloser Sieg

Von
Günter Simon

1. FC Lok (blau-gelb): Müller 6, Baum 7, Treske 5, Kreer 6, Zötzsche 5, Moldt 5, Altmann 5, Liebers 6, Marschall 6, Richter 5, Schöne 7 — (im 1-3-3-3); Trainer: Miller.

Chemie (grün-grün mit weißem Brust-ring): Saumsiegel 5, Fritzsche 5, Reimer 4, Fritzsche 4, Kinne 4, Stieglitz 4, Ilge 5, Ferl 4 (ab 68. Werner 1), Scholz 3, Hanske 3 (ab 68. Schiebler 1), Leitzke 2 — (im 1-3-3-3); Trainer: Struppert.

Torfolge: 1 : 0 Schöne (43.), 2 : 0 Marschall (60.), 3 : 0 Schöne (65.), 4 : 0 Zötzsche (88.). Zuschauer: 20 000. — Torschüsse: 21 : 3 (9 : 1); verschuldete Freistöße: 18 : 20 (11 : 12); Eckbälle: 15 : 2 (5 : 0); Verwarnung: Hanske (wegen Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Scheurell (Wusterhausen/Dosse), Prokop (Erfurt), Demme (Sömmerda). Der Unparteiische ahndete drei diffizile Strafraumzonen nicht mit Strafstoßen, weil sein Stil zu leiten großzügiger Natur war. Da er ihn konsequent realisierte, verdiente Scheurell Respekt. Außerst aufmerksame Linienrichter!

Intimkenner der Leipziger Fußballszene wunderten sich. Da lief ein Ortsderby (das 25.!) vor ihren Augen ab, das überhaupt nicht in ihre Vorstellungswelt paßte. Spannung, Dramatik, Kampf, Fight? Nichts von alledem! Kein Knistern, kein Aufeinanderprall von Ebenbürtigen, fernab von jenen Hits der 60er, 70er Jahre, wo im Zentralstadion der Stoff für lange Stammtischgespräche und Kaminabende geliefert wurde.

Wie zumeist kommt es auf die Akzente an, auf die richtige Zumesung von Lob und Tadel. Gastgeber Lok bestritt die Partie derart überlegen, mit gravierenden spieltechnischen und auch kämpferischen Vorteilen, daß die Männer um den vor Ehrgeiz strotzenden Kapitän Baum zu Recht erhobenen Hauptes den Rasen verließen. Vielleicht benötigten die Probstheidaer zu viel Zeit, um die Chemiker in ihren akzeptablen

ersten 45 Minuten auszuspielen. Als der bemerkenswert gut spielende Schöne jedoch Lok in Führung geschossen hatte, war der Rest ein völlig problemloser Sieg. Angriffsgestaltung, Konstruktivität, Zweikampfführung, Spielwitz — was Lok in petto hatte, vermißte man bei Chemie. Am auffälligsten war jedoch die konditionelle und spielerische Fitneß der Miller-Elf! Vom Mann freispielen oder gar wegsprinten? Nicht bei Kreer, Treske, Liebers oder Baum! Müheless hielten sie ihre Widersacher in Schach. In 15 : 2 Ecken (die erste für Chemie nach 75 Minuten!) und 12 : 0 Chancen drückte sich durchaus realistisch der Unterschied von Anspruch und Bescheidenheit aus. Schöne erzielte mehr Wirkung als der ganze Chemie-Angriff zusammen. Nur gegen Bordeaux sah ich den „Langen“ noch besser, während Leitzke, von dem Chemie ja

einiges erwarten muß, einen derart bedeutungslosen Fußball spielte, als wüßte er nicht, in welcher Tabellensituation sich Chemie befindet. Auch in anderen Köpfen muß mehr Konsequenz und Entschlossenheit Platz greifen, sonst wird der Klassenerhalt eine Fata Morgana.

Spitzenniveau stand außer Diskussion. Dennoch kamen Feinschmecker auf ihre Kosten; durch Baums Libero-Spiel, durch Marschalls Fortschritte, durch Schönes Selbstbewußtsein und durch vier Tore, eines immer schöner als das andere. Chemie durfte sich am Ende noch glücklich schätzen, daß Lok weitere Tormöglichkeiten nicht nutzte (Richter, Altmann, Moldt). Ein Debakel lag nahe. Chemie schoß dagegen dreimal (!) in Richtung Müller-Tor, zweimal von Ferl, einmal von Reimer weit oder hoch vorbei. Stürmeraktionen? Völlige Fehlanzeige!

Was uns während sowie am Rande der Begegnungen von Leipzig und Rostock auffiel

Ein dummes Gerücht, und ich schwitzte

Auf der Fahrt nach Leipzig hörte ich in Höhe Raststätte Köckern im Radio das neue Fußball-Lied des FC Vorwärts Frankfurt/Oder, in dem mir mitgeteilt wurde, daß die Gelb-Roten doch gewinnen werden. Dieses Lied und der Sendetermin seien nicht gegen Dynamo Dresden gerichtet, versicherte Heinz-Florian Oertel mehrmals; er muß doch wohl geahnt haben, was dann eine Stunde später in Dresden passierte. In Leipzig kursierte ein ganz dummes Gerücht: Ich wäre extra von Berlin gekommen, um Chemie siegen zu sehen. Dann hätte ich gleich zu Hause bleiben können. Die Tips lagen nämlich in Berlin wie in Leipzig zwischen 3 : 1 und 2 : 0. Wer erst in der Halbzeit kam, hatte nichts versäumt. Leider ließ ich mich dazu verleiten, auf der Pressetribüne Platz zu nehmen. Das hatte den Nachteil, daß man fürchterlich schwitzte; aber auch einen Vorteil: man brauchte sich nicht jeden Spielzug anzuschauen, weil die Pfeiler einen dieser Neigung entheben. Wie auf der Tribüne in Probstheida. Ich werde den

Verdacht nicht los, daß Harro Miller in der Pause vom gleichen Unmut befallen war und ihn in der Kabine kufelten. Wie dem auch sei, Lok wurde in der zweiten Halbzeit stärker. Oder Chemie schwächer. Ich möchte mich da nicht festlegen. Jedenfalls war Gerd Struppert nach dem Spiel so geklatscht, daß er mich nicht einmal mehr erkannte. Auch im Lok-Lager herrschte kein überschäumender Jubel. Nun ja! Mir gegenüber war Peter Gießner nie ein Ausbund zutiefst innerer Fröhlichkeit. Die von mir auch so vermißte Stimmung stellte sich aber dann in der Leplayhalle beim Hallenhandball der Frauen SCL gegen SCM ein, wenngleich beide Trainer auch mehr gukten, als säßen sie nicht auf der Spieler-, sondern auf der Strafbank. Abends in der Auenstraße — einen Steinwurf vom Zentralstadion entfernt —, bei einer Adventsfete, wußten die meisten gar nicht, wie das Ortsderby ausgegangen war. Alle hatten offenbar Besseres zu tun gehabt. Als ich gegen Mitternacht weinselig zu Gisela sagte: „Eigentlich tut mir Chemie etwas leid“, umarmte sie mich. Es war kein Mitgefühl. Sie hatte mich überhaupt nicht verstanden.

EDGAR KUHLOW

Hansa-Optimismus für das neue Jahr

Wenn der FC Hansa von seinem vorweihnachtlichen Trip nach Suhl nicht beide Punkte mitbringt, dann wird er in der Winterpause damit leben müssen, daß in Halbserienbilanzen und weiteren Saisonausblicken häufiger als ihm lieb ist das Wort Abstiegsgefahr auftaucht. Im letzten Jahrzehnt nach der Saison 74/75, 76/77 und 78/79 dreimal zur Zweitklassigkeit verurteilt, ist das aber für ihn kein Thema, wenngleich Trainer Jürgen Heinsch nach dem 0 : 0 gegen den 1. FC Magdeburg am Sonnabend nicht verhehlte, daß die Situation „nach wie vor prekär“ ist. Es gab aber doch eine ganze Reihe von Lichtblicken, die optimistisch stimmen dürfen.

In allererster Linie ist das unbedingte Bemühen jedes einzelnen hervorzuheben. Da hatte man zwar mehr als eine Halbzeit lang ziemlich große Mühe, dem dichten Abwehrbollwerk der defensiven Gäste etwas wirkungsvoller beizukommen, aber das führte zu keinerlei Anzeichen von Resignation. Vielmehr wurde im zweiten Abschnitt zunehmend das Tempo beschleunigt, endlich auch

mehr Wirkung über die Flügel erzielt (Jarohs, Schulz), was lange Zeit nur dem 22jährigen Pinkohs gelang, der mit einigen sehenswerten Aktionen am rechten wie am linken Flügel für einige Gefahrenmomente sorgte. Dazu hat der gleichaltrige Röhrich ja auch das Zeug. Wenn dann im neuen Jahr wieder der dribbelstarke, lange Zeit verletzte Doll (18) zur Verfügung steht, mit dem Wiedereinsatz von März und des seit Monaten fehlenden Mischinger die Mittelfeldreihe an Schwung und Durchschlagskraft gewinnt, sich auch Variationsmöglichkeiten anbieten, dürfte das Hansa-Spiel im Jahre 1985 ganz bestimmt wieder druckvoller und demzufolge auch erfolgreicher werden. Dann kommen sicherlich auch die Offensivqualitäten der Abwehrspieler, die sich zuletzt vorwiegend um Deckungsaufgaben zu kümmern hatten, wieder stärker zum Tragen.

Das darf die Männer von der Ostseeküste um ihren Vorsitzenden Ulrich Stoll sowie um ihre Trainer Jürgen Heinsch und Jürgen Decker doch schon mit einiger Zuversicht ins neue Jahr gehen lassen. Selbst wenn es zum Halbserienausklang in Suhl nicht zum angestrebten Doppelpunktgewinn reichen sollte ... m. b.

FC Hansa Rostock 0
1. FC Magdeburg 0

Ein Spiel für die Statistik

Von
Manfred Binkowski

FC Hansa (weiß): Hauschild 5, Uteß 6, Alms 3 (ab 40. Rillich 4), Littmann 5, Arnholdt 6, Kleiminger 5, Schlünz 6, Schulz 5, Pinkohs 6, Jarohs 5, Röhrich 4 — (im 1-3-4-3); Trainer: Heinsch.

1. FCM (blau): Matthias 7, Stahmann 7, Schöller 4, Mewes 5, Hoffmann 5, Lieberam 4, Siersleben 4, Streich 5, Steinbach 3 (ab 40. Bonan 3), Windelband 3 (ab 85. Wittke 1), Rother 3 — (im 1-3-4-2); Trainer: Kreul.

Zuschauer: 8 000. — Torschüsse: 16 : 5 (9 : 4); verschuldete Freistöße: 22 : 30 (9 : 12); Eckbälle: 18 : 5 (8 : 3); Verwarnungen: Alms (wegen Foulspiels), Arnholdt (wegen Foulspiels und Unsportlichkeit), Rother (wegen Treten), Schöller und Siersleben (beide wegen wiederholten Foulspiels).

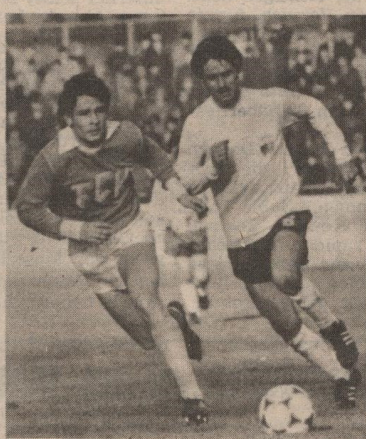
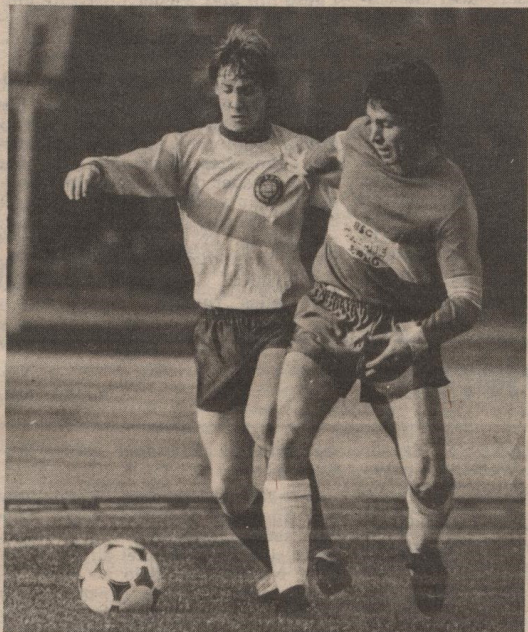
Schiedsrichterkollektiv: Bahrs, Eßbach (beide Leipzig), Habermann (Sömmerda). Es hatte in dieser kampfbetonten Begegnung keinen leichten Stand. Bahrs piff lieber einmal mehr als zuwenig und war damit gut beraten, ebenso mit den gelben Karten. So brachte er die Partie sicher über die Runden.

Beide Vertretungen konnten ihre Serien fortsetzen. Der FC Hansa blieb auch im sechsten Heimspiel ungeschlagen (allerdings erst ein Sieg), der 1. FCM zum siebenten Male in Folge ohne Niederlage (vier Siege, drei Unentschieden). So rechte Zufriedenheit wollte aber beiderseits nicht aufkommen. Denn immerhin gelang den Rostockern bereits zum sechsten Mal hintereinander kein Doppelpunktgewinn (vier Unentschieden, zwei Niederlagen), während die Elbestädter alles andere als eine medaillenverdächtige Leistung boten. So waren diese 90 Minuten, „in denen es sehr verbissen zugeht und die Kampfszenen überwiegen“, wie es der stellvertretende DFV-Generalsekretär Volker Nickchen formulierte, mehr ein Spiel für die Statistik.

Die Hanseaten gaben nach einer längeren Anlaufzeit immer deutlicher den Ton an. Sie hatten anfangs einige Mühe, der dichten Abwehr der Gäste zu begegnen, bei denen

Siersleben beinahe einen zweiten Vorstopper spielte und Streich mehr und mehr eine Mittelfeldrolle übernahm, weil zu selten geschossen wurde (Jarohs, Schulz) und lediglich Pinkohs einen kraftvollen Sturmangriff entschlossen abschloß (36./Latte). In der Halbzeitpause ließ Trainer Jürgen Heinsch offensichtlich einige neue Gedanken in das Spiel seiner Mannschaft einfließen. Mit höherem Tempo, mit mehr Eingaben von den Flügeln (Jarohs, Rillich, Pinkohs, Schulz), mit mehr Druck aus dem Mittelfeld (Schlünz) und entschlossenen Schüssen (Jarohs, Uteß, Schlünz, Kleiminger nach Pinkohs-Hackenablage) wurde die Gästeabwehr nun nahezu pausenlos unter Druck gesetzt. Da mußte Matthias schon mehrfach parieren, Stahmann immer wieder die Reihen ordnen, sich mit Mewes und Hoffmann wiederholt in die Flugbahn des Balles werfen, um das 0 : 0 zu behaupten.

Aus den vorderen Reihen erhielt die Magdeburger Abwehr kaum Entlastung, wobei es sich sehr nachteilig bemerkbar machte, daß Halata fehlte (drei Verwarnungen) und Steinbach bereits nach knapp einer Viertelstunde eine Knöchelverletzung erlitt und dann kurz vor der Pause ausschied, so daß sein Einsatz im WM-Qualifikationsspiel gegen Frankreich am Sonnabend in Paris ungewiß ist. So blieb Streich bis auf einige gute Ansätze von Lieberam im Mittelfeld und im Angriff fast auf sich allein gestellt. Unser Rekordnationalspieler, der sich von einigen unverbesserlichen Krakeelern auf den Rängen Beschimpfungen gefallen lassen mußte, war der einzige, der Schlußmann Hauschild zweimal auf die Probe stellte; das allerdings auch nur mit einem direkten Eckball (14.) und einem Freistoß (35.). Insgesamt war es doch sehr wenig, was der 1. FCM als eine Mannschaft, die wieder einmal in den Medaillenkampf eingreifen will, geboten hat.



Bildquerschnitt durch die Begegnungen in Leipzig, Karl-Marx-Stadt und Rostock. Links: Lok-Verteidiger Kreer drängt Chemies-Mittelfeldspieler Ilge vom Ball. Oben: Laufduell zwischen Fankhänel vom FCK und dem Jenaer Meixner. Rechts: Turbulente Aktionen vor dem Tor des 1. FC Magdeburg in der Rostocker Partie, oben von Pinkohs sowie darunter von Röhrich gegen Torhüter Matthias inszeniert. Aber auch bei derartigen Chancen fiel im Ostsee-Stadion kein Treffer.

Fotos: Härtrich, Kruczynski, Schulz (2)



FC Karl-Marx-Stadt 2 (0)
FC Carl Zeiss Jena 1 (0)

Vom K(r)ampf viel zu spät gelöst

Von
Dieter Buchspieß

FCK (weiß-blau): Krahnke 5, Bähringer 6, Birner 4, Schwemmer 5, A. Müller 3 (ab 69. Bemme 4), Uhlig 5, J. Müller 6, Fankhänel 5, Glowatzky 4, Ihle 3 (ab 46. Wienhold 4), Persigehl 5 — (im 1-2-4-3); Trainer: Lienemann.

FC Carl Zeiss (blau-weiß): Grapenthin 4, Peschke 6, Brauer 5, Krause 5, Schilling 6, Meixner 5, Schmieder 5, Raab 6, Pittelkow 5, Bielau 5, Probst 4 (ab 90. Burow 1) — (im 1-3-4-2); Trainer: Kurbjuweit.

Torfolge: 0 : 1 Raab (59.), 1 : 1 Persigehl (74.), 2 : 1 Bähringer (90.). Zuschauer: 9 000. — Torschüsse: 11 : 5 (6 : 1); verschuldete Freistöße: 21 : 26 (10 : 10); Eckbälle: 10 : 2 (5 : 1); Verwarnungen: Persigehl, Glowatzky, Peschke, Schilling (alle wegen Foulspiels), J. Müller (wegen Reklamierens).

Schiedsrichterkollektiv: Kirschen (Frankfurt/Oder), Herrmann (Leipzig), Peschel (Radebeul). Teilweise übertriebene Zweikampfhärte zwang den Referee und seine beiden Assistenten von Beginn an zu höchster Aufmerksamkeit. Dahingehend erfüllte das Kollektiv alle Ansprüche. Anfang der 2. Halbzeit war eine deutliche Sprache in Form von Verwarnungen unerlässlich, als sich das Geschehen sogar noch zuspitzen drohte. Kirschen bekam es in den Griff.

Es war mit situationsbedingtem Verhalten nicht zu erklären und schon gar nicht zu entschuldigen, was beide an Zweikampfschärfe und verbissener Zähigkeit in der Absicht ins Feld führten, den Gegenspieler nicht einen winzigen Moment aus den Augen zu lassen. Um den Anschluß zur Spitze (FCK) zu wahren, sich andererseits mit einem Teilerfolg (Jena) allmählich ins gesicherte Mittelfeld zu schieben, hätten sich die Konkurrenten durchaus ihrer spielerischen Fähigkeiten besinnen können und müssen. Als das endlich unter dem Eindruck des Gäste-Führungstreffers nach knapp einstündiger Spielzeit geschah, war der enttäuschende Gesamteindruck beim besten Willen nicht mehr zu korrigieren. Bis dahin prägte Pärchenbetrieb in bereits längst überwunden geglaubter Art und Weise die Szenerie!

Raab, immerhin noch zu den spielintelligentesten Akteuren zählend, beantwortete die bange Frage, wer sich denn als erster aus der zähen

gegnerischen Umklammerung lösen könne, in völlig unerwarteter Manier: Er stand bei Pittelkows Freistoß ins Zentrum der FCK-Deckung frei, was ihm bis dahin unter dem Schatten Uhligs nicht ein einziges Mal gelungen war, und köpfte den Ball haargenau ins linke Eck. So einfach, unkompliziert kann Fußball sein, wenn er vernünftig dosiert wird! „Da dies jedoch nur sporadisch geschah, mußten spannende Torszenen ausbleiben; von niveauvollem Kombinationsfußball schon ganz zu schweigen.“ DFV-Trainer Harald Irmischer sah es nicht anders als wir!

Zwei erwähnenswerte Situationen der ersten Halbzeit (24. J. Müller Postenschuß, 37. Raab-Freistoß knapp über den rechten Dreieck des FCK-Tores) folgte die Zuspitzung erst in den letzten 20 Minuten; eingeleitet durch Persigehls Kopfball zum 1 : 1 gegen den sich zögernd-inkaktiv verhaltenden Grapenthin. Er löste die Verkrampfung in der gastgebenden Elf, ließ sie nun endlich zu

drangvollen, weiträumigen und auch im Mittelfeld hin und wieder (J. Müller) anspruchsvollen Passagen finden. Daß sich Jena jetzt zu sehr im eigenen Aktionsradius binden und einengen ließ, bei allem Fleiß und Laufaufwand von Raab, Meixner (nach zu vielen Tempoverschleppungen im ersten Abschnitt allerdings!) und Bielau kaum noch erfolgversprechend zu reagieren verstand, paßte jedoch gewiß nicht ins taktische Bild von Trainer Kurbjuweit. Im eigenen Strafraum festgenagelt, brach Sekunden vor dem Abpfiff dann auch das Unheil über die Elf herein. Bähringer aus vollem Lauf zum Ball kommen zu lassen, der unhaltbar im rechten Eck einschlug, war eine höchst folgenschwere Unterlassungssünde.

Was unter dem Strich als Fazit bleibt, soll gesagt werden: Beide haben guten Grund, den mäßigen Eindruck vom Sonnabend in ihren Begegnungen zum Halbserien-Abschluß überzeugend zu korrigieren...



Erwartungsgemäß hatte Aufsteiger Suhle beim Meister BFC Dynamo keine Chance. In der Szene links versucht Grether seinen Gegenspieler Böhm zu täuschen, rechts kommt Schneider diesmal eher an den Ball als Ernst und verhindert auf diese Weise eine weitere brenzlige Situation. Reuter sichert innen. Am Ende hieß es 6:0.
Fotos: Höhne



Berliner FC Dynamo 6 (2)
Motor Suhle 0

Am Schluß unwiderstehlich

Von
Klaus Thiemann

BFC (rot-weiß): Rudwaleit 6, Rohde 6, Kienzyk 4, Kuttner 4, Troppa 6, Ullrich 5, Trieloff 5 (ab 70. Hirsche 4, Backs 6, Thom 6, Grether 5, Ernst 5, Pastor 7 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Bogs.

Motor (rot): Müller 6, Mosert 6, Brückner 4, A. Schneider 5, Böhm 4, Reuter 4 (ab 82. Döll 2), Seyfarth 4, Jertschewski 4, Fritz 4, D. Kurth 4, Lesser 5 — (im 1-3-5-1); **Trainer:** E. Kurth.

Torfolge: 1:0 Pastor (14.), 2:0 Thom (31.), 3:0 Ernst (75.), 4:0, 5:0 Pastor (78., 85.), 6:0 Thom (88.); **Zuschauer:** 4500. — **Torschüsse:** 34:7 (14:4); **verschuldete Freistoße:** 9:22 (3:13); **Eckbälle:** 18:1 (11:1); **Verwarnungen:** Trieloff sowie D. Kurth, Böhm, Müller (alle wegen Foulspiels), Brückner (wegen absichtlichen Handspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Müller (Dresden), Ziller (Königsbrück), Ladwig (Neubrandenburg). Bei dem Spielergetümmel, das nahezu permanent im Suhler Drittel herrschte, kein leichtes Amtieren. Bei Torwart Müllers überstürzter Attacke auf den durchlaufenden Ernst (36.) war eine Vorteilsauslegung (für Thom) nicht angebracht. Hier mußte der Strafstoßpfiff kommen.

Der lange Blonde (Rainer Ernst) schien fast schon zu verzweifeln. Seinen geschickten Heber drehte Müller noch mit den Fingerspitzen über die Latte (34.), und als er frei zum Kopfball kam (59.), lag der famose Suhler Schlußmann, in diesem „Einbahnspiel“ der meistbeschäftigte Akteur, ebenfalls in der richtigen Ecke. Endlich, im fünften Versuch, funkte es dann doch beim BFC-Torjäger. Nach einer Kuttner-Eingabe, die keiner in der aufgescheuchten Gäste-Abwehr wegbekam, erzielte er per Direktschuß in seinem 92. Oberligaspiel sein 50. Tor!

Und das hatte Folgen. „Danach klappte unsere Abwehr, die sich lange Zeit bravourös schlug, wie ein Kartenhaus zusammen.“ Suhls Trainerassistent Paul Kersten übersah auch nicht den rapiden Kräfteabfall in seiner Elf, die der weiteren Tempobeschleunigung der Berliner einfach nicht mehr folgen konnte.

Außerdem ließ sich nun Ernst etwas zurückfallen, zog seinen Bewacher A. Schneider aus dem Zentrum heraus, was vor allem Pastor Raum für weitere Tore ließ. Zweimal zog er nach Steilpässen von Ernst und Backs unwiderstehlich davon und ließ Müller keine Chance. Und schließlich unterließ selbst Mosert, dem umsichtigen Abwehrchef, ein Patzer, den Thom entschlossen bestraft.

„Mein Kompliment den Suhlern, die nichts verschenken.“ Dieses Lob von Frank Rohde, der mit einer Fußprellung humpelnd das Spiel durchstand, verdiente sich der Neuling, der sich immerhin 75 Minuten lang achtbar aus der Affäre gezogen hatte. Zwar bestimmten die Hausherrn von Beginn an eindeutig die Szene, aber die dicht gestaffelte Gäste-Abwehr, von Mosert dirigiert, ließ sich bis zur Pause nur zweimal aus den Angeln heben; und zwar durch Stan-

dards. Zuerst verwandelte Pastor nach einer Trieloff-Ecke freistehend per Kopf, dann ließ Thom mit einem prächtigen 18-Meter-Freistoß Müller, der in der Folgezeit mit vielen gelungenen Paraden hervortrat, keine Chance. Auch die Suhler, die sich aber nur in den 20 Minuten vor der Pause hin und wieder über ihre einzige Spitze (Lesser) etwas Luft verschaffen konnten, besaßen deren zwei. Seyfarth und D. Kurth scheiterten jedoch jeweils an Rudwaleit (28., 44.).

Damit aber hatte der Neuling bereits sein Pulver verschossen, trotz großer Tapferkeit, trotz unermüdlichen Einsatzes, durch die sich aber auf die Dauer der Meister nicht stoppen ließ. Immerhin benötigte er 34 (!) Schußversuche für den letztlich klaren Erfolg. Er gelang nicht zuletzt durch individuelle Leistungen (Pastor, Thom). Spielerisch lief längst nicht alles „rund“!

FC Rot-Weiß Erfurt 1 (1)
Stahl Riesa 1 (0)

Die Übersicht ging verloren

Von
Sascha Stolz

FC Rot-Weiß (rot-weiß): Benkert 5, Schnupphase 4, Krüster 3 (ab 55. Linde 3), Berschuck 4, Höhn 5, Hirsche 4, Vlay 3 (ab 79. Ifarth 1), Romstedt 4, Weidemann 5, Busse 4 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Meyer.

Stahl (schwarz-rot): Boden 6, Zschiedrich 5, Rüster 5, I. Pfahl 5, Mecke 3 (ab 59. Ritzl 3), F. Kerper 4, G. Kerper 4, Drewniok 5, Jentzsch 3 (ab 79. Hennig 1), Winkel 4 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Kohl.

Torfolge: 1:0 Heun (40.), 1:1 Drewniok (61.); **Zuschauer:** 8000. — **Torschüsse:** 15:6 (8:2); **verschuldete Freistoße:** 13:22 (5:13); **Eckbälle:** 8:4 (5:3);

Verwarnungen: F. Kerper, Rüster, Zschiedrich (alle wegen Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Gläser (Breitungen), Gerber (Glauchau), Roßner (Gera). Der Referee hatte das Spiel jederzeit im Griff. Er brachte es in der Schlußphase, als der Nebel immer dichter wurde, durch erhöhten Laufaufwand sicher über die Zeit.

Pünktlich mit dem Anpfiff legte sich eine leichte Nebelschicht über die Spielfläche. Als ob Mutter Natur geahnt hätte, was da während der 90 Minuten auf dem Rasen geboten werden sollte...

„Das war eine einzige Zumutung“, brachte es Erfurts Trainer Hans Meyer nach Spielschluß auf einen Nenner. Auch wenn er damit wohl in erster Linie die Leistung seiner Mannschaft meinte, so traf er auch für die gesamte Spieleinschätzung den Nagel auf den Kopf.

Erfurt wirkte völlig konfus, kam über die gesamte Spielzeit hinweg nur zu wenigen durchdachten Angriffszügen. In der ersten Hälfte war es gar nur einer und der brachte sogar das Führungstor, als Heun eine Flanke von Busse direkt ins Tor schlug. Nach der Pause gab es dann

noch drei erwähnenswerte Szenen von Seiten der Rot-Weißen zu notieren. Und zwar Schüsse von Romstedt (56.), Heun (58.) und Hornik (80.), die allesamt eine Beute des sicheren Bodens wurden. Das war zu wenig, um Riasas engagierte Abwehr aus den Angeln zu heben.

Stahl begnügte sich zu lange mit der Rolle des brav mitspielenden Gastes. Dabei hätten die Riasaer doch erkennen müssen, daß diesmal mehr möglich war als dieser eine Punkt. Aber zu viele technische Fehler im Spiel nach vorn hemmten den Kombinationsfluß, zudem war im Angriff nur Drewniok ein Gefahrenherd. Gefährlich wurde es für Benkert lediglich, wenn sich die Außenverteidiger Rüster und I. Pfahl mit in den Angriff einschalteten, ansonsten aber beschränkten sie sich im

wesentlichen auf eine solide Abwehrarbeit.

So hätte die blamable Vorstellung der Gastgeber am Ende sogar noch zum schmeichelhaften Sieg gereicht, hätte sich nicht Winkel ein Herz gefaßt. Nach einem Solo an zwei Erfurtern vorbei legte er das Leder maßgerecht zu Drewniok zurück, der es in die kurze Ecke zog.

Für einen Großteil der Zuschauer war dieser Treffer nur noch schemenhaft zu erkennen. Der Nebel erreichte nämlich in der Schlußviertelstunde „Londoner Dimensionen“, wodurch den restlos enttäuschten Zuschauern die Übersicht verloren ging. Die Erfurter Spieler schienen eben diese bereits lange vorher eingebüßt zu haben.

Trainerfazit

- **KLAUS SAMMER:** In der ersten Halbzeit spielten wir unterm Strich, weil unsere komplette rechte Seite mit Schulz, Schuster und Kirsten bläß blieb. Wir versuchten das mit der Einwechslung zu ändern. Kritikwürdig war natürlich die Chancenverwertung. Ich bin dennoch zufrieden, daß wir am Ende einen Punkt gewannen.
- **PETER UKROW:** Unsere taktischen Vorstellungen sind vornehmlich in der ersten Halbzeit aufgegangen. Ich denke, daß wir mit unserem variablen Mittelfeld und den zwei selbstbewußt spielenden Spitzen den Gastgeber ganz schön überraschten. Es war ein Punktgewinn, der uns Selbstvertrauen geben wird.
- **JÜRGEN HEINSCHE:** Wir haben unsere Möglichkeiten heute nahezu ausgeschöpft. In der zweiten Halbzeit war es fast nur

noch ein Spiel auf ein Tor, aber da zeigten sich unsere Mängel in der Torgefährlichkeit.

- **CLAUS KREUL:** Wir sind mit dem Punktgewinn zufrieden, für den die Abwehr den entscheidenden Grundstein gelegt hat. Nach vorn ging zu wenig los. Da fehlten Steinbach und Halata an allen Ecken und Enden.
- **HARRO MILLER:** Bis zur Führung taten wir uns schwer. Nach der Pause kamen wir richtig in Schwung. Da herrschte in der ganzen Mannschaft viel Bewegung. Auch in dieser Höhe war unser Sieg verdient.
- **GERD STRUPPERT:** Ich bin enttäuscht, daß wir den guten Stil der 1. Halbzeit nicht beibehielten. Lok wurde nicht mehr beschäftigt. Einfachste Zuspielfehler brachten uns völlig aus dem Rhythmus. Das Ergebnis war deshalb keine Überraschung.
- **MANFRED LIENEMANN:** Mit dieser harten Zweikampfführung bist weit in die 2. Halbzeit hinein kann ich mich beim besten Willen nicht identifizieren. Sie ließ

bestenfalls minimalen Raum für eine Spielentwicklung. Daß ich über den Sieg froh bin, weil er uns die Tuchfühlung zur Spitzengruppe wahr, steht auf einem anderen Blatt.

- **LOTHAR KURBJUWEIT:** Es war ohne Frage die schwächste spielerische Leistung der Mannschaft in dem von mir betreuten Zeitraum. Wir setzten den FCV viel zuwenig unter Druck, ließen auf diese Weise vielmehr zu, daß er sich später lösen, das Treffen bestimmen und sogar noch gewinnen konnte. Das war vermeidbar.
- **JÜRGEN BOGS:** Wir benötigten eine zu lange Anlaufzeit für den letztlich noch klaren Erfolg. Im ersten Abschnitt fehlte es an Bewegung, an Tempo, und zudem kamen die Eingaben von den Flügeln viel zu ungenau. Außerdem wurden noch zu viele Chancen überhastet vergeben.
- **ERNST KURTH:** Die Mannschaft zog sich weit über eine Stunde recht achtbar aus der Affäre, besaß vor der Pause sogar zwei klare Möglichkeiten. Das dritte Tor zog ihr jedoch offensichtlich den

Nerv. Danach ging vor allem in der engeren Abwehr vieles drunter und drüber.

- **HANS MEYER:** Unsere schwächste Saisonleistung. Wir schufen lediglich durch Einzelaktionen Gefahr, erreichten keine Harmonie. Hinzu gesellten sich eklatante Abwehrfehler, so daß wir den Sieg nicht verdient hatten.
- **PETER KOHL:** Ich bin hochzufrieden mit dem Remis. Meine Mannschaft überzeugte kämpferisch, doch oftmals griffen wir zu planlos an und spielten unsere Konten nicht präzise genug aus. Heute war für uns auch mehr möglich.
- **HEINZ WERNER:** Nach der Führung hätte ich mir mehr Aggressivität beim Stören des Gegners und beim Vorwärtsgang gewünscht. Es gab zu wenig Tor-szenen. Eine Tändelei brachte den unnötigen Ausgleich.
- **HANS-ULRICH THOMALE:** Ein gerechtes Ergebnis. Aus einer Fast-Heimspieltaktik wußten meine Spieler zu wenig zu machen. Aber ich muß ihnen nach vielen guten auch einmal ein schwächeres Spiel zugestehen.

Dynamo Dresden 1 (0)
FC Vorw. Frankfurt/O. 1 (1)

Wienhold — Prellbock für Dynamo

Von
Rainer Nachtigall

Dynamo (weiß): Jakubowski 5, Dörner 7, Trautmann 5, Schuster 4, Schulz 4 (ab 46. Schübe 5), Stübner 6, Minge 5, Döschner 5, Kirsten 6, Gütschow 5, Lippmann 4 (ab 76. Losert 2) — (im 1-2-4-3); Trainer: Sammer

FCV (rot-gelb): Wienhold 8, Hause 5, Probst 5, Hildebrandt 5, Geyer 5, Jarmusz-kiewicz 5 (ab 86. D. Rudolph 1), Vogel 5, N. Rudolph 5, Wunderlich 7, Müller 5 (ab 62. Hendel 3), Kuhlee 6 — (im 1-3-4-2); Trainer: i. V. Ukrow.

Torfolge: 0:1 Müller (24.), 1:1 Gütschow (64., Foulstrafstoß); Zuschauer: 22 000. — Torschüsse: 14:7 (3:5); verschuldete Freistöße: 9:20 (6:7); Eckbälle: 15:5 (5:2); Verwarnungen: keine.

Schiedsrichterkollektiv: Bußhardt (Karl-Marx-Stadt), Stenzel (Forst), M. Müller (Gera). Bußhardt hatte keine Mühe, dem von beiden Kontrahenten vorgelegten flotten Tempo (vornehmlich in der ersten Halbzeit) zu folgen. In zwei, drei Situationen sehr gute Vorteilauslegung zugunsten des Gastgebers. Im Zusammenwirken mit beiden Assistenten ohne Fehl und Tadel.

Vorwärts-Reservist Duckert sah es aus kürzester Entfernung: „Der Freistoß von Dörner wäre genau im Dreieck eingeschlagen. Unwahrscheinlich, wie sich ‚Kalle‘ da langgemacht hat.“ Dies geschah in der 50. Minute. Bis zur 59. vollbrachte Karl-Heinz Wienhold, der lange Schlußmann im Vorwärts-Gehäuse, noch drei weitere tolle Rettungstakten: er reagierte blitzschnell bei Minges und Gütschows Drehschüssen (51. und 57.) und er erwies sich schließlich auch bei Dresdens „Freistoßfalle“ in der 59. Minute als ein Köhner von Format: Dörner hatte mit einer Bogenlampe aus dem Stand die Vorwärts-Mauer ausmanövriert, Minge nahm das Leder aus etwa zehn Metern volley auf den „Schlappen“ und — Wienhold hatte beide Fäuste dran!

Keine Frage, Wienhold war an diesem frostigen Mittag überragend. Er war es aber beileibe nicht allein, der Anteil am hochverdienten Punktgewinn der Gäste hatte. Die eingangs beschriebenen Szenen spiel-

ten sich nicht zufällig erst nach dem Wechsel ab. Bis dahin nämlich hatte der Gastgeber 45 Minuten „glatt verschlafen“, wie es Trainer Klaus Sammer drastisch formulierte. Aus der Auswärtssicht sah das verständlicherweise etwas anders aus. Peter Ukrow, für den erkrankten Jürgen Großheim eingesprungen, hatte Wunderlich von Anbeginn ins Mittelfeld gestellt. Zum einen, um dem offensiven Dresdner Außenverteidiger Döschner den Weg zu verbauen, aber auch, weil Wunderlich mit seiner Laufbereitschaft Lücken für die anderen aufreißen kann. Und der Blondschoß erwies sich wirklich als der quicklebendige, unermüdlich „auf Achse“ befindliche Mann, der, und das vor allem in der Anfangsphase, auch entschieden torgefährlicher operierte als zuletzt auf dem Flügel. Drei Minuten vor dem Schlußpfiff besaß er sogar die ganz große Gelegenheit, die Dresdner Ungeschlagenserie auf eigenem Platz zu beenden, aber da verhaspelte er sich, so daß der herausstürzende Jakubowski das Leder noch an sich reißen konnte. Auswahltrainer Bernd Stange jedenfalls traf wohl den Kern, als er den Vorwärts-Akteuren gratulierte, von einem „jederzeit verdienten Punktgewinn“ sprach.

Stange selbst ging mit nachdenklicher Miene aus dem Stadion. Dresden ohne Pilz und Häfner im Mittelfeld ließ nicht nur einen Wunsch offen, wenngleich sich Stübner und Dörner — er gab später seine Libero-Rolle auf — augenscheinlich mühten. Es schmälert die gute Leistung der Armee-Elf auch keinesfalls, wenn man darauf verweist, daß sie auf einen Gastgeber traf, bei dem nicht allzuviel zusammenlief. Vorwärts jedenfalls scheint seine „Rodelpartie“ erst einmal unterbrochen zu haben. „Ein hochwichtiger Punkt“, atmete Klubvorsitzender Karl-Heinz Spikenagel auf. Mit ihm im Gepäck sieht man sich sogar gegen den neuen Spitzenreiter — zumal auf eigenem Platz — nicht chancenlos.

Bahra von Stahl hat sich dem Auer Mothes klärend vor die Füße geworfen. Guntz und Reypka sind die weiteren Akteure.



Bauer (2) und Schmidt von Wismut Aue können die Aktion des Brandenburgers Döb- bel in dieser Szene nicht unterbinden.



Bahra von Stahl hat sich dem Auer Mothes klärend vor die Füße geworfen. Guntz und Reypka sind die weiteren Akteure.

Fotos: Thomas

Stahl Brandenburg 1 (1)
Wismut Aue 1 (0)

Die Änderung der Taktik

Von
Jürgen Nöldner

Stahl (blau): Bahra 4, Ringk 5, Märzke 5, Pahlke 5, Kräuter 5, Heine 5, Schulz 5, Guntz 4, Lindner 4 (ab 76. Schoknecht 1), Jeske 5, Döbbel 5 — (im 1-3-4-2); Trainer: Werner.

Wismut (weiß): Weißflog 5, Schmidt 6, Kraft 5 (ab 83. Teubner 1), Bauer 5, Krauß 5, Erler 5, Konik 5, Münch 4 (ab 58. Kunde 3), Reypka 4, Mothes 4, Escher 4 — (im 1-2-4-3); Trainer: Thomale.

Torfolge: 1:0 Jeske (18.), 1:1 Kunde (63.); Zuschauer: 9 000. — Torschüsse: 9:3 (6:2); verschuldete Freistöße: 21:15 (11:5); Eckbälle: 5:9 (1:5); Verwarnungen: Guntz sowie Kunde (beide wegen Foulspiels) und Krauß (wegen Meckerns).

Schiedsrichterkollektiv: Henning (Rostock), Stumpf (Jena), Weise (Pößneck). In der fairen Partie keine Mühe für den resoluten Rostocker. Bei Weißflog bestrafte er im Strafraum ein zu langes Ballhalten, beim Duell zwischen Schmidt und Bahra im Fünf-Meter-Raum sah er kein Foulspiel des Brandenburger Schlußmanns.

Die Erfolgskette einer Mannschaft zwingt zu taktischen Überlegungen und Veränderungen beim Kontrahenten. Vorbei scheint die Zeit, daß man gegen die Gäste aus dem Erzgebirge eine bedingungslose Offensivvariante ins Kalkül zog. Vorsicht ist gegen die Auer allenthalben geboten. Nicht anders dachte Stahl-„Fuchs“ Heinz Werner.

Was sich den Zuschauern bot, brachte erst ein wenig Staunen und dann Einsicht hervor, weil die unliebsamen Erinnerungen an Jena noch frischer Natur waren. Die Stabilität der eigenen Abwehr, daraus die Konter suchend, war auf taktische Papier des Neulings geschrieben. Ausgeführt werden sollte die Marschroute wie zwischen der 18. und 21. Minute, als Jeske Auswahl-Schlußmann Weißflog überlistete, „denn ich rechnete mit einem straffen Flachschuß, nicht mit einem Heber“, schilderte der Wismut-Keeper,

dann sich für Lindner, der jedoch den Ball verstopfte (19.), wiederum Jeske, diesmal zu lasch schießend (20.), und Döbbel, am Tor vorbei köpfend (21.), die großen Möglichkeiten zum vielleicht entscheidenden Ausbau der Führung boten. Denn in der restlichen Zeit agierte bei den Stahlmännern doch zu sehr die Vorsicht, die Vorsicht, die beim unnötigen Ausgleich in Tändelei ausartete, woran mit Kräuter (verunglückter Querpaß), Ringk und Bahra (sich gegenseitig umrennend) gleich drei Brandenburger beteiligt waren. „Mangelnde Cleverness“, umschrieb es der Trainer später zurückhaltend.

Die Auer begriffen recht schnell, daß sich ihnen die Möglichkeit bot, sich in der Hälfte des Gastgebers festzusetzen, nur, sie besaßen eben nicht jene Vehemenz und spielerischen Einfälle, die sie bei gleichem taktischem Angebot vor heimischer Kulisse in die Waagschale werfen.

Schmidt deutete es einige Male an, aber in der Schlußphase, als sich das Remis als einziges mögliches (und auch gerechtes) Ergebnis abzeichnete, hielt er sich auch zurück. Erler und Mothes, ansonsten Schaltstation und Vollstrecker, konnten sich nicht entscheidend in Szene setzen. Thomales taktische Umgruppierung, Escher ins Mittelfeld und Kunde als Einwechsler in den Angriff, erwies sich zumindest so als Glücksgriff, daß der 24jährige Rainer Kunde den Braten zur Torerzielung förmlich roch, seine Mitspieler vor dem möglichen Doppelpunktverlust bewahrte.

Daß am Ende keiner den Sieg beanspruchte, den Teilerfolg dem Kontrahenten zugestand, widerspiegelte die neunzig Minuten korrekt. Und mit jeweils einem Punkt war auch das Vorhaben beider zumindest ein wenig aufgegangen.

Am Sonnabend,
dem 15. Dezember 1984,
um 13.00 Uhr,
treffen aufeinander:

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner der 13. Runde in ihren bisherigen Meisterschaftsausienersetzungen:

Motor Suhle (N) — FC Hansa Rostock	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
FC Vorwärts Frankfurt (O.) — BFC Dynamo (4:5, 2:1)	53	21	13	19	84:92	55:51
FC Carl Zeiss Jena — Dynamo Dresden (1:1, 0:4)	40	16	7	17	54:61	39:41
Chemie Leipzig — FC Karl-Marx-Stadt (1:3, 1:2)	24	5	11	8	25:31	21:27
Wismut Aue — LFC Lok Leipzig (0:3, 0:1)	40	12	10	18	53:69	34:46
Stahl Riesa — Stahl Brandenburg (N)						
1. FC Magdeburg — FC Rot-Weiß Erfurt (2:1, 1:3)	41	18	9	14	77:69	45:37

In Klammern: Die Ergebnisse der Saison 1983/84.



Die neue Fußballwoche
FUWO



WM-QUALIFIKATION

In Paris werden am Sonnabend die Weichen für Mexiko gestellt!

Dem Europameister Frankreich ein konsequenter Herausforderer zu sein ist das Ziel der DDR-Elf im Prinzenpark
Von GUNTER SIMON



Dynamische Aktionen dieser Art (rechts Minge gegen Baljic und Radovic von der jugoslawischen Auswahl) wünschen wir uns gegen Frankreich! Verantwortung dabei zu tragen gilt für Müller, Dörner, Thom (von links in Aktion) wie alle anderen Spieler unserer Nationalelf gleichermaßen! Fotos: Thonfeld (2), Kruczynski, Feuerherm

Der WM-Terminplan für die Europa-Gruppe 4 sieht für 1984 sieben von 20 Spielen, mehr als ein Drittel, vor. Fünf liegen hinter uns, Nr. 6 und 7 führen am Mittwoch Bulgarien und Luxemburg und am Sonnabend Frankreich und die DDR zusammen. Die erste Qualifikationsphase ist stets Abtasten, Standortbestimmung, ist der Kampf um die vorteilhafteste Ausgangsposition mit entsprechenden Tor- und Punktepolstern. Unter diesem Aspekt kommt unserem Aufeinandertreffen mit Europameister Frankreich in Paris allergrößte Bedeutung zu.



Die „Equipe tricolore“ ist willens, als Europas Nr. 1 zum drittenmal hintereinander nach 1978 (Argentinien/3. Platz in der 1. Finalrunde) und 1982 (Spanien/Vierter nach dem 2:3 gegen Polen im „Jose Rico Perez“ von Alicante) 1986 zur WM-Endrunde nach Mexiko zu reisen. Wer die „Blauen“ aufhalten will, darf keine Zeit mehr verstreichen lassen. Unter Michel Hidalgo und Henry Michel siegten sich die Franzosen seit dem 29. Februar 1984 (England 2:0/Paris) über den EM-Titel und einen 4:0-WM-Punktauftritt in eine Euphorie hinein, in der jedem Gegner allein die Rolle des potentiellen Punktelieferanten zugesprochen ist. 11 Siege in Serie, Europas Prominenz ausnahmslos geschlagen, und neunmal zu Null sogar – muß da noch betont werden, wie heiß der Tanz für die DDR-Elf am Samstag in der französischen Hauptstadt wird?

Frankreichs Kalkulationen sind glasklar wie ein Bergsee: 10:0

Punkte aus vier Heimsiegen und dem bereits gewonnenen Auswärtsspiel in Luxemburg (4:0), mehr benötigte keiner der 13 europäischen Endrundenteilnehmer bei der „España '82“, selbst wenn die „Gallischen Hähne“ bei Punktgleichheit mit Irland (17:11 Tore) das bessere Torverhältnis (20:8) nötig hatten. An Schönheitspreisen ist den Profis um Platini, Bossis, Amoros, Tigana und Giresse nichts gelegen. L'art pour l'art, Kunst um der Kunst willen ist passé. Jetzt, in der Qualifikation, zählt nur das Ergebnis, wie das jüngste 1:0 gegen Bulgarien unterstrich. Daß die erfolgverwöhnten Franzosen außerdem auf die DDR-Auswahl nicht gut zu sprechen sind, liegt auf der Hand. Schließlich nahmen wir ihnen in der EM-Qualifikation 1974/76 gleich drei Punkte ab.

Für einen Moment muß auch auf Jugoslawien und Bulgarien verwiesen werden. Die „Jugos“ fahren 1985 mit den beiden Luxemburg-Spielen

und der Heimpartie gegen Frankreich fort (9:1 Punkte?). Bulgarien genießt vom 6.4. (DDR) und 2.5. (Frankreich) bis hin zum 1.6.85 (Jugoslawien) gleich dreimal hintereinander den Heimvorteil zur Punkteanhäufung. Bei vier ambitionierten Mexiko-Aspiranten muß jedes Für und Wider, jede Konstellation genau ausgelotet werden.

Das kurze gedankliche Abschlachten, weg vom Pariser Treffen am Sonnabend, war pure Absicht. Im Prinzenpark geht es den Franzosen schon um die „halbe Miete“ (lies um den 12. Sieg in Folge), uns zumindest um eine Punkteeteilung, um nach der 2:3-Heimniederlage gegen Jugoslawien verlorenen Boden gutzumachen. Eine andere Alternative gibt es gar nicht! Stange und Irmscher, die verantwortlichen DFFV-Trainer, stehen in Paris vor ihrem bislang diffizilsten Problem, nämlich Safety first in der Abwehr und torgefährliches Angriffsspiel auf einen akzeptablen

Nenner zu bringen. Können wir das französische „Kraftfeld“ stören, die Mittelfeld-Konstrukteure neutralisieren, ihren Ideen, Dribblings und Doppelpässen eigene Zielstrebigkeit und Konsequenz entgegensetzen, ist noch lange nicht aller Tage Abend. Auch für die „Blauen“ nicht, denn ihre jüngsten Auftritte hatten mit dem Erlebnis-Fußball während der EM (noch nicht wieder) viel gemein. Durch das Fehlen des Leipziger Kreier (2. Verwarnung in Luxemburg!) muß die Abwehr der DDR-Auswahl umformiert werden (Trautmann oder Zötzsche?). Kampfkraft und Spielwitz sind im Mittelfeld jene Faktoren, die unseren Akteuren abverlangt werden, um konstruktiv und entschlossen die Wege für unsere Spitzen (Ernst, Minge) zu ebnen, deren Widerstandsfähigkeit durch Le Roux, Battiston, Fernandez und Amoros ohnehin auf harte Proben gestellt wird.

Paris, Prinzenpark, 20.30 Uhr – dort werden die Weichen gestellt!

Qualifikationsgruppe 4:

- Bisher spielten:
- Jugoslawien–Bulgarien 0:0
- Luxemburg–Frankreich 0:4 (0:4)
- DDR–Jugoslawien 2:3 (1:1)
- Luxemburg–DDR 0:5 (0:0)
- Frankreich–Bulgarien 1:0 (0:0)
- Tabellenstand:
- 1. Frankreich 2 2 – 5:0 4:0
- 2. Jugoslawien 2 1 – 3:2 3:1
- 3. DDR 2 1 – 1:7 3:2
- 4. Bulgarien 2 – 1 1 0:1 1:3
- 5. Luxemburg 2 – 2 0:9 0:4
- Der Jahresausklang:
- 5. 12.: Bulgarien–Luxemburg
- 8. 12.: Frankreich–DDR

Die beiden Aufgebote für das Spiel im Prinzenpark

FRANKREICH

- Torsteher: Bats (A. J. Auxerre, 27/15), Rust (FC Sochaux, 31/79).
- Abwehrspieler: Amoros (AS Monaco, 22/25), Bibard (FC Nantes, 25/2), Bossis (FC Nantes, 29/62), Domergue (FC Toulouse, 27/6), Senac (FC Lens, 28/1).
- Mittelfeldspieler: Fernandez (FC Paris Saint-Germain, 25/19), Genghini (AS Monaco, 26/25), Giresse (Girondins Bordeaux, 32/34), Platini (Juventus Turin, 29/55), Tigana (Girondins Bordeaux, 29/34).
- Angriffsspieler: Bellone (AS Monaco, 22/18), Rocheteau (FC Paris Saint-Germain, 30/39), Stopyra (FC Toulouse, 23/1), Xuereb (FC Lens, 25/2).

DDR

- Torsteher: Müller (1. FC Lok Leipzig, 25/7), Weißflog (Wismut Aue, 28/3).
- Abwehrspieler: Dörner (Dynamo Dresden, 33/92), Stahmann (1. FC Magdeburg, 26/22), Döschner (Dynamo Dresden, 26/9), Zötzsche (1. FC Lok Leipzig, 24/13), Trautmann (Dynamo Dresden, 25/6), Rohde (BFC Dynamo, 24/3).
- Mittelfeldspieler: Thom (BFC Dynamo, 19/2), Troppa (BFC Dynamo, 26/16), Steinbach (1. FC Magdeburg, 30/24), Liebers (1. FC Lok Leipzig, 26/29), Stübner (Dynamo Dresden, 19/1).
- Angriffsspieler: Ernst (BFC Dynamo, 23/14), Minge (Dynamo Dresden, 24/11), Glowatzky (FC Karl-Marx-Stadt, 24/4).

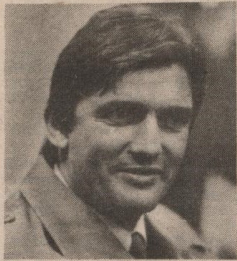
Aus Italien ...

... kommt das Schiedsrichterkollektiv unter Leitung von Paolo Casarin. An den Seitenlinien stehen Claudio Pieri und Roberto Bianciadi.

Im 1. Programm ...

... des DDR-Fernsehens wird das WM-Qualifikationstreffen zwischen Frankreich und der DDR am Sonnabend ab 20.25 Uhr original ausgestrahlt.

WM-QUALIFIKATION



EM-Titel verpflichtet zu hervorragenden Leistungen

Unser Pariser Mitarbeiter Lutz Renner unterhielt sich mit Frankreichs Nationaltrainer Henri Michel

„Wir haben in diesem Jahr sämtliche elf Länderspiele gewonnen und damit eine bemerkenswerte Bilanz erreicht. Im letzten Treffen des Jahres gegen die DDR wollen wir uns keinen Fleck auf unsere weiße Weste holen!“ Dieser Satz von Frankreichs Nationaltrainer Henri Michel bringt unzweideutig zum Ausdruck, wie sehr seine Mannschaft gegenwärtig unter Leistungsdruck steht. Nachdem Michel die Verantwortung von seinem Vorgänger Michel Hidalgo übernahm, wurden zwar zwei Siege erzielt, doch mit den dabei gezeigten Leistungen war hier im Lande kaum jemand so recht zufrieden. Deshalb wird der Auswahltrainer im nachfolgenden Exklusivinterview für die fuwo auch das Wort Kontinuität des öfteren gebrauchen.

Wie sehen Sie ganz allgemein die kommende Begegnung?

Ich bin sicher, daß sie kompliziert für uns wird, und ich möchte gleich anfangs unterstreichen, daß wir gebührenden Respekt vor der DDR haben. Ich habe im Vergleich unseres Gegners mit Jugoslawien in Leipzig eine gute DDR-Mannschaft gesehen, die großen Offensivgeist bewies und zugleich unterstrich, daß sie ihr Spiel taktisch gut zu organisieren versteht. Bemerkenswertes Kopfballspiel bei starker Physis waren

weiterhin interessante Merkmale. Wir haben also genügend Gründe, diesen Gegner zu respektieren. Das werde ich meiner Elf regelrecht einhämmern.

Es ist davon die Rede, die DDR werde offensiver operieren als zuletzt Bulgarien. Liegt Ihnen das mehr?

Es ehrt eine Mannschaft, wenn sie auch auswärts einen offensiven Trend erkennen läßt. Wir selbst sind diesen Weg erfolgreich gegangen und werden, wo auch immer wir antreten, daran festhalten. Ich weiß natürlich nicht, wie sich die DDR verhalten wird, traue ihr aber auf jeden Fall zu, daß sie festen Willens ist, sich in Paris nicht zu verstecken.

Rechnen Sie damit, daß die DDR mit ihren Kontern für Überraschungsmomente sorgen wird?

Sie ist dazu zweifellos in der Lage, und unsere Grundhaltung wird sie in jedem Fall berücksichtigen. Nach dem verlorenen Heimspiel gegen Jugoslawien befindet sich die Mannschaft in einer diffizilen Situation, und das wird sie darin bestärken, entschlossen aus einer sicheren Deckung heraus Chancen zu erspielen.

Wie fühlt sich Frankreich in der Rolle des Gruppenfavoriten?

Wir müssen als Europameister damit leben. Unsere feste Absicht ist es, den

An Siegestore gewöhnt: Platini, hier in Jubelstimmung nach dem in der Verlängerung des letzten EM-Halbfinals erzielten 3 : 2 gegen Portugal. Seiner spielerischen Ausstrahlung gilt es am Wochenende Grenzen zu setzen. Hoffen wir, daß es unserer Mannschaft gelingt!



vor Monaten errungenen Titel in jedem Spiel mit überzeugenden Leistungen zu rechtfertigen. Vergangenes zählt heute nicht mehr, allein das gegenwärtige Können wird honoriert.

Muß Ihre Mannschaft mit Rocheteau und Giresse stärker eingeschätzt werden als jüngst gegen Bulgarien?

Ich hoffe es, kann es aber nicht mit Bestimmtheit sagen, weil beide Spieler gerade erst Verletzungen auskuriert haben.

Wie wird die Stimmung am Sonntagabend im Pariser Prinzenpark-Stadion sein?

Ich habe mit großer Freude im Treffen gegen Bulgarien registriert, daß die Anhänger jetzt wieder bedingungslos hinter unserer Mannschaft stehen. Auch die DDR wird spüren, welchen Hexen-

kessel der Leidenschaften die 50 000 einfachen, wenn sie ihr „Allez les bleus“ skandieren. Ich hoffe, demzufolge werden mit den 16 Akteuren auch Selbstbewußtsein und Gelassenheit ins Stadion einziehen.

Was läßt sich über die letzte Vorbereitungsphase und die mögliche Besetzung sagen?

Wir treffen uns in dem bei Paris gelegenen Örtchen Jouy-en-Josas zum letzten Schliff. Hier wird sich auch die Stammbildung herausbilden, über die ich jetzt allerdings noch nichts sagen möchte.

(Der Verfasser tendiert im 1-4-2 zu dieser Elf: Bats, Bibard, Senac, Bossis, Amoros, Tigana, Fernandez, Giresse, Platini, Stopyra, Rocheteau oder Bellone.)

Statistische Details vor der Partie im Prinzenpark

Nonplusultra: 50. Auswärtssieg

Die Gesamtbilanz der DDR-Nationalmannschaft nach dem jüngsten 5 : 0 (0 : 0) in Luxemburg: 233 Spiele, 112 Siege, 56 Unentschieden, 65 Niederlagen, 421 : 273 Tore und 280 : 186 Punkte.

Auswärts absolvierte die DDR-Elf bislang 126 Spiele mit dieser Ausbeute: 49 Siege, 31 Unentschieden, 46 Niederlagen, 204 : 172 Tore, 129 : 123 Punkte.

In der WM (Qualifikation und Endrunde) weist die DDR-Elf folgende Bilanz vor: 39 Spiele (33 Qualifikation, 6 Endrunde), 17 Siege, 9 Remis, 13 Niederlagen, 74 : 51 Tore, 43 : 35 Punkte.

Frankreich standen wir bisher zweimal, in der Qualifikation für die III. EM 1974/76, gegenüber. Hier die Resultate:

16.11.74 - 2 : 2 (0 : 1) - Paris/50 000
12.10.75 - 2 : 1 (0 : 0) - Leipzig/30 000

Die DDR-Torschützen waren Sparwasser (1. FCM), Kreische (Dresden), Streich (1. FCM/sein 23. Länderspieltor in Leipzig) und Vogel (FC Carl Zeiss/sein 25. und zugleich letztes A-Länderspieltor).

Die Treffer der Franzosen erzielten Guillo 2 (SCO Angers) in Paris und Bathenay (AS St-Etienne) in Leipzig.

233 Spieler kamen bisher in der DDR-Nationalmannschaft zum Einsatz.

In Paris bestreiten wir unser



Vogel verwandelt in der 78. Minute des 75er Treffens einen Foultreffer gegen Baratelli zum 2 : 1-Sieg. Foto: Fromm

10. Länderspiel dieses Jahres nach sechs Siegen, einem Unentschieden und zwei Niederlagen bei einem Torverhältnis von 21 : 10 und 13 : 5 Punkten.

Frankreichs Siegserie (11 Spiele) seit dem 29.2.1984: England 2 : 0 (0 : 0) - Paris
Österreich 1 : 0 (0 : 0) - Bordeaux
BRD 1 : 0 (0 : 0) - Strasbourg
Schottland 2 : 0 (2 : 0) - Marseille
Dänemark 1 : 0 (0 : 0) - Paris
Belgien 5 : 0 (3 : 0) - Nantes
Jugoslawien 3 : 2 (0 : 1) - St-Etienne
Portugal 3 : 2 (1 : 1, 1 : 0) n. V. - Marseille
Spanien 2 : 0 (0 : 0) - Paris
Luxemburg 4 : 0 (4 : 0) - Luxemburg
Bulgarien 1 : 0 (0 : 0) - Paris

Schnell den Spielfaden finden

Zweites EM-Treffen führt unsere „Unter 21“ nach Lorient

Der Weg der DDR-Nachwuchsauswahl „Unter 21“ zu ihrem zweiten EM-Qualifikationstreffen der Gruppe 4 führt bis in unmittelbare Nähe des Atlantiks nach Lorient in der Bretagne. Sie wird dort alle Register ihres Könnens ziehen müssen, um die gastgebende französische Elf zu beeindrucken. Es ist das letzte Spiel dieser Gruppe im laufenden Jahr, und es besitzt für uns im Hinblick auf die folgenden Aufgaben enormen Plazierungswert.

Darüber sind sich die Trainer Horst Brunzlow und Wilfried Gröbner einig: „Alle Akteure müssen über die volle Zeit gleichbleibend gute Leistungen bringen, Schwankungen weitestgehend ausschalten. Das war eine unserer Schwächen gegen die spiel- und bewegungsstarken Jugoslawen, und auch in den Vorbereitungs- und zurückliegenden Wochen mußten wir die Erfahrung sammeln, daß auf einigen Positionen

zu instabil gespielt wurde.“ Ungeachtet dessen sollte in Lorient schnell wieder der Faden gefunden, mit Mut und Selbstvertrauen auf ein beachtliches Resultat orientiert werden.

Die bisherigen Ergebnisse und der Tabellenstand: Jugoslawien-Bulgarien 1 : 2, DDR-Jugoslawien 1 : 1, Frankreich-Bulgarien 2 : 1.

1. Frankreich	1	1	—	2:1	2:0
2. Bulgarien	2	1	—	1:3	2:2
3. DDR	1	—	1	1:1	1:1
4. Jugoslawien	2	—	1	1:2	1:3

Das DDR-Aufgebot:

● Torsteher: Hoffmeister (1. FC Lok Leipzig), Narr (Dynamo Dresden).
● Abwehrspieler: Baum (1. FC Lok Leipzig), Ksienzyk (BFC Dynamo), Kreier (1. FC Lok Leipzig), Fankhänel (FCCK), Kräuter (FC Rot-Weiß Erfurt), Peschke (FC Carl Zeiss Jena).

● Mittelfeldspieler: Bonah (1. FCM), St. Krauß (Wismut Aue), März (FC Hansa Rostock), Lindner (1. FC Lok Leipzig).

● Angriffsspieler: Kirsten (Dynamo Dresden), Marshall (1. FC Lok Leipzig), Grether (BFC Dynamo), Röhrich (FC Hansa Rostock).

Zeichnet sich durch seine dynamische und zugleich spielverständige Einstellung aus: Bonah vom 1. FC Magdeburg, hier in einer Szene des Punktspiels der Vorwoche bei Stahl Riesa, als er eingewechselt wurde. Diese Qualitäten gilt es nun auch in Frankreich in der Nachwuchsauswahl zu beweisen!

Foto: Thomas



LIGA-STAFFEL A

Cottbuser Höhenflug hält weiterhin an

15. Spieltag: Energie-Elf nach 3 : 1 gegen Schwarze Pumpe seit sieben Begegnungen ungeschlagen

Nach den beiden aufeinanderfolgenden 1 : 1-Unentschieden auf eigenem Boden gegen den FCV II und das Schlüsslicht ISG Schwerin bewiesen die Babelsberger in Fürstenwalde, daß sie keineswegs „von der Rolle“ sind. Der vierte Auswärtssieg entsprang einer großen kämpferischen Leistung mit geschickt aus der Tiefe des Raums vorgetragenen Konterattacken.

Das Lausitzer Derby Cottbus-Schwarze Pumpe hatte mit 4 300 Zuschauern beachtliche Resonanz gefunden. Bis zur Pause durfte die Aktivist-Elf auf ein günstiges Abschneiden hoffen, doch später setzte sich die variable Spielweise der Energie-Vertretung durch. Nach dem 0 : 1 in der 8. Runde in Schkopau war Cottbus Vorletzter. Inzwischen wurde in sieben Begegnungen nicht mehr verloren. Erstmals konnte mit Platz 8 die obere Tabellenhälfte erreicht werden.

Auch der FCV II nimmt jetzt mit Rang 5 die beste Position ein. Beim Sieg in Schwerin führten Fehler von ISG-Torhüter Simbeck zum 2 : 1 und 3 : 1, so daß zur zweiten Halbzeit Schäffer zwischen den Pfosten erschien.

Die Wochen der Erfolglosigkeit beendete Neubrandenburg mit dem 1 : 1 gegen Rotation. Gäste-Trainer Werner Schwenzfeier wechselte eine Viertelstunde vor Schluß Behrendt ein, der prompt 60 Sekunden danach den Ausgleich markierte. Beide Mannschaften waren kämpferisch engagiert, ohne über die Stränge zu schlagen.

Schkopau kam zu einem wichtigen Erfolg über Bau Rostock. — Wolfens Blitzstart brachte Stralsund nicht aus dem Konzept, denn bis zum Wechsel hatte Vorwärts das 0 : 2 wettgemacht. — Das vierte Unentschieden hintereinander verzeichnete Dynamo Schwerin mit dem 0 : 0 beim BFC II. — Nur mäßiges Niveau besaß die torlose Partie zwischen Schiffahrt/Hafen und den Brieskern, die lediglich eine Tormöglichkeit registrieren konnten.

„Gereizte“ Unioner überzeugten

Nach dem dritten Spieltag war Union Zehnter. In dieser Position erwarteten die Berliner dann den Spitzenreiter Babelsberg und distanzieren ihn 5 : 0. Eisenhüttenstadt hatte sich jetzt in der vorletzten Runde an Union auf Rang 2 vorbeigeschoben. Wieder warteten die Wuhlheider mit einem Kanter Sieg auf. Offenbar müssen sie erst „gereizt“ werden, um alle Fesseln zu sprengen. „Schon aus der engeren Deckung sorgten die Außenverteidiger Treppschuh und Wirth mit ihren Vorstößen für den notwendigen Druck“, zeigte sich Trainer Karl Schäffer angesichts des 6 : 1 natürlich sehr zufrieden. „Erfreulich außerdem die konsequente Chancenverwertung. Durch das disziplinierte Abwehrverhalten fanden wir auch zu spielerischer Sicherheit.“ Weitere Treffer lagen noch in der Luft, so als Borchardt einmal die Latte traf.



Gegen Stahl Eisenhüttenstadt trumpfte der 1. FC Union mächtig auf. Diese Aktion von Kimmritz gegen Thiel unterstreicht, wie angriffsfreudig die Wuhlheider „zur Sache“ gingen. Foto: Kilian

1. FC Union Berlin-Stahl Eisenhüttenst. 6 : 1 (2 : 0)

1. FC Union: Teuber, Treppschuh, Weniger, Koenen, Wirth, Lahn, Klotz, Kimmritz, Seier, Sträßer, Borchardt; Trainer: Schäffer.

Stahl: Keipke, Rambow, Teichmann/V., Rath, Heine, Helbig/V., Thiel, F. Lehmann, Backasch (ab 75. W. Gusek), Uecker, Schnürer; Trainer: Trautmann.

Schiedsrichter: Purz (Cottbus); Zuschauer: 5 000; Torfolge: 1 : 0 Teichmann (31., Selbsttor), 2 : 0 Borchardt (36.), 3 : 0 Klotz (47.), 4 : 0 Borchardt (70.), 5 : 0 Seier (80.), 6 : 0 Sträßer (82.), 6 : 1 F. Lehmann (85.).

BFC Dynamo II-Dynamo Schwerin 0 : 0

BFC II: Schwerdtner, Belka, Vogel, Helms (ab 46. Thamerus), Brestrich, Fandrich, Illert, Küttner, Schickgram, Voß, Kubowitz; Trainer: Voigt.

Dynamo: Griewald, Eggert, Radtke, Herzberg, Schmedemann, Hollnagel, Burger, Hirsch, Pohl (ab 87. Neumann), Gleibis, Kort; Trainer: Häusler.

Schiedsrichter: Körner (Magdeburg); Zuschauer: 400.

Schiffahrt/Hafen Rostock gegen Aktivist Brieske-Sentfenberg 0 : 0

Schiffahrt/Hafen: Aul, M. Drewniok, Bräsehaber, Springstube, Franz, Ewert, A. Seering, Wolter (ab 79. T. Drewniok), Kaschke, Sosa/V. (ab 71. Kehl), Gubanow; Trainer: J. Rabenhorst.

Aktivist: Leitzke, Ruthenberg, Schmalzer/V., Kühn, Rietschel, Lucius, Wernicke, Kotsch, Schuppan (ab 79. Hoffmann), Richter, Oppermann (ab 79. Landskron); Trainer: Säkel.

Schiedsrichter: Brederick (Berlin); Zuschauer: 300.

ISG Schwerin-FC Vorwärts Frankfurt (O.) 1 : 3 (1 : 3)

ISG: Simbeck (ab 46. Schäffer), Reschke, Schwerin, Lütjohann, Tippmann, Schumann, Matelski, Jürgens,

Wilke, Schulze, Pätzold; Trainer: Jantzen.

FCV II: Delerol, A. Krüger/V., Bitzka, Schulze, Woyde, Schulz (ab 63. Sader), Schmeichel, Enzmann, Bennert, Lindemann, Duckert; Trainer: Hamann.

Schiedsrichter: Misdzioł (Hennigsdorf); Zuschauer: 500; Torfolge: 0 : 1 Bennert (30.), 1 : 1 Matelski (34.), 1 : 2 Bitzka (39.), 1 : 3 Lindemann (43.).

Post Neubrandenburg gegen Rotation Berlin 1 : 1 (0 : 0)

Post: Boswank, Lüth, Feustel, Barsikow, Engel (ab 46. Sager), Meinke, Schmidt, Lentz, Peitsch, Szangolies, Aepinus; Trainer: Müller.

Rotation: Ignaczak, Hoffmann (ab 75. Behrendt), Wünsch, Franz, Wirth, Hackbusch, Randt, Hermann (ab 75. Mett), Kaminski, Bigalke, Schure; Trainer: Schwenzfeier.

Schiedsrichter: Karberg (Schwerin); Zuschauer: 1 000; Torfolge: 1 : 0 Peitsch (59.), 1 : 1 Behrendt (76.).

Chemie Buna Schkopau gegen TSG Bau Rostock 2 : 1 (2 : 0)

Chemie: Wötzel, Baudschun, Lamme, Reimann, Skowronek, Pennicke, Zorn, Thomas, Heyn (ab 88. Jäschke), Henschel (ab 53. Bryks), Meyer; Trainer: Peschke.

Bau: Hergesell, Kägebein (ab 55. Martens), Krentz, Pusch, Bloch, Beckmann, Wenzlawski, Scharon, Köhler (ab 46. Brakenwagen), Madeja, Wilhelm; Trainer: Moschke.

Schiedsrichter: Schneider (Blankenburg); Zuschauer: 800; Torfolge: 1 : 0 Zorn (10.), 2 : 0 Heyn (40.), 2 : 1 Madeja (90., Foulschloß).

Energie Cottbus-Aktivist Schw. Pumpe 3 : 1 (1 : 1)

Energie: Krause, Stimpel/V., Wolf, Pohland, Balck, Drabow, Lempke, Daubitz (ab 79. Schneider), Paulo/V., Wellischmidt, Leuthäuser (ab 89. Kutlek); Trainer: Bohla.

Statistisches

● Die 27 Tore entsprechen einem Schnitt von 3,0. Gesamt-Trefferzahl 394 (2.91). Höchste Torquoten waren 36 am 8. Spieltag (2.40), 34 am 6. Sp. (2.37) und 31 am 11. Sp. (2.34).

● Zuschauer: 15 000 (2.167). Gesamt-Besucherzahl: 213 800 (2.1583).

● Diesmal wurde nur ein Strafstoß verwandelt. Noch nicht vom Elfmeterpunkt trafen der FCV II, Dynamo Schwerin, Schkopau und ISG Schwerin.

● Tabellenführer waren bisher Union (7. bis 11. Sp.), Babelsberg (3., 12 bis 15. Sp.), Rotation Berlin (2., 5. Sp.), BFC II (4., 6. Sp.) und Neubrandenburg (1. Sp.).

● Für die Gastgeber gab es in der 15. Runde bei vier Unentschieden drei Siege, für die Gäste zwei. Damit sind nun 57 Heim- und 39 Auswärtserfolge sowie 39 Punkteteilungen zu verzeichnen.

● Die 5 000 Zuschauer bei Union gegen Eisenhüttenstadt wurden in dieser Saison nur einmal überboten: 7 500 bei Schwarze Pumpe-Union am 1. Spieltag.

● Teichmann (Eisenhüttenstadt) ist der neunte Selbststürmer. Neubrandenburg (Lüth, Szangolies) und Schiffahrt/Hafen (Susa, Gubanow) mußten schon jeweils zwei Eigentreffer einstecken.

● Neubrandenburg kam nach fünf Niederlagen in Reihenfolge wieder zu einem Pluspunkt, Schkopau nach fünf sieglosen Spielen (1.9 P.) zu einem vollen Erfolg.

● Die besten Serien: Babelsberg (sechs Siege, fünf Unentschieden), Cottbus (5/2), FCV II (4/2) und Stralsund (2/4).

Aktivist: Zimmermann, Geisler (ab 69. Markow), Schmidt, Jank, Müller, Schuster (ab 46. Raabe), Papritz/V., Schulz/V., Schröter, Nitzsche, Schneider; Trainer: Prell.

Schiedsrichter: Heynemann (Magdeburg); Zuschauer: 4 300; Torfolge: 1 : 0 Pohland (10.), 1 : 1 Schneider (11.), 2 : 1 Lempke (57.), 3 : 1 Leuthäuser (89.).

Chemie Wolfen-Vorwärts Stralsund 2 : 2 (2 : 2)

Chemie: Arendt, Riediger/V., Stein, Kluge, R. Wawrzyniak, O. Wawrzyniak, Hartkopf, Neugebauer, Seidel (ab 54. Schaller), Stanat, Siebeck (ab 75. Ellinger); Trainer: Urbanczyk.

Vorwärts: Groothuis, Ruppach, J. Hanke, K. Duggert, Priebe, Gärtig, Humboldt, Manthe/V., P. Schmidt, D. Hanke (ab 21. Schumann), Below; Trainer: Baltrusch.

Schiedsrichter: Sather (Grimma); Zuschauer: 1 600; Torfolge: 1 : 0 Kluge (13.), 2 : 0 Stein (15.), 2 : 1 Manthe (32.), 2 : 2 P. Schmidt (43.).

Dynamo Fürstenwalde gegen Motor Babelsberg 1 : 2 (0 : 1)

Dynamo: Harnack, Vietze, Kulke (ab 75. D. Schulz), K. Schulz, Malzahn, Standke, Reich, Kaehlitz, Stiegel Müller (ab 46. Lütke), Stiebele; Trainer: Jäschke.

Motor: Köpnick, I. Nachtigall, Reindl, Morack, Rosin, Hintze, Theuerkorn, Roth, J. Nachtigall, D. Edeling (ab 59. Kühne), Leuschner; Trainer: Dr. Pelert.

Schiedsrichter: Leopold (Cottbus); Zuschauer: 1 100; Torfolge: 0 : 1 Rosin (38.), 0 : 2 J. Nachtigall (78.), 1 : 2 Kaehlitz (89.).

Am 9. 12., 13. Uhr, spielen:

FCV II-Dynamo Schwerin, Eisenhüttenstadt-BFC II, Bau Rostock gegen 1. FC Union, Stralsund-Schkopau, Schwarze Pumpe-Wolfen, Brieske gegen Cottbus, Rotation Berlin-Schiffahrt/Hafen, Babelsberg-Neubrandenburg, ISG Schwerin-Fürstenwalde.

Die besten Torschützen

Borchardt (1. FC Union Berlin) 14
Hackbusch (Rotation Berlin) 10
Schnürer (Stahl Eisenhüttenstadt) 10
Leuthäuser (Energie Cottbus) 10
Lindemann (FCV Vw. Frankfurt/O. II) 8
Sträßer (1. FC Union Berlin) 8

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/-	Pkt.	Heimspiele					Auswärtsspiele						
								Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Motor Babelsberg	15	9	5	1	24:15	+9	23:7	8	5	3	—	14:5	13:3	7	4	2	1	10:10	10:4
2. 1. FC Union Berlin (A)	15	9	3	3	42:18	+24	21:9	7	6	1	—	28:6	13:1	8	3	2	3	14:12	8:8
3. Stahl Eisenhüttenstadt	15	8	4	3	31:19	+12	20:10	7	4	1	1	14:5	10:4	8	4	2	2	17:14	10:6
4. BFC Dynamo II (N)	15	7	5	3	33:17	+16	19:11	7	5	3	—	20:5	11:3	8	3	2	3	13:12	8:8
5. FCV Frankfurt/Oder II (N)	15	8	3	4	29:19	+10	19:11	7	4	1	1	15:7	11:3	8	3	2	3	14:12	8:8
6. Rotation Berlin	15	6	6	3	29:17	+12	18:12	8	4	2	2	15:7	10:6	7	2	4	1	14:10	8:6
7. Dynamo Fürstenwalde	15	7	3	5	25:24	+1	17:13	8	4	1	3	13:12	9:7	7	3	2	2	12:12	8:6
8. Energie Cottbus	15	6	4	5	25:17	+8	16:14	7	5	1	1	19:7	11:3	8	1	3	4	6:10	5:11
9. Vorwärts Stralsund	15	5	6	4	19:21	-2	16:14	8	2	4	2	11:13	8:8	7	3	2	2	8:8	8:6
10. Aktivist Schwarze Pumpe	15	6	4	5	15:19	-4	16:14	8	4	2	2	11:10	10:6	7	2	2	3	4:9	6:8
11. Aktivist Brieske-Sentfenberg	15	5	5	5	21:17	+4	15:13	8	5	1	2	14:5	11:5	7	—	4	3	7:12	4:10
12. TSG Bau Rostock	15	4	4	7	20:25	-5	12:18	8	1	3	4	10:14	5:11	7	3	1	3	10:11	7:7
13. Dynamo Schwerin	15	2	8	5	14:19	-5	12:18	7	1	5	1	10:10	7:7	8	1	3	4	4:9	5:11
14. Schiffahrt/Hafen Rostock	15	3	6	6	14:25	-11	12:18	7	1	5	1	6:9	7:7	8	2	1	5	8:16	5:11
15. Chemie Wolfen	15	4	2	9	18:32	-14	10:20	7	1	1	5	10:14	3:11	8	3	1	4	8:18	7:9
16. Chemie Buna Schkopau	15	3	4	8	9:26	-17	10:20	7	2	3	2	6:9	7:7	8	1	1	6	3:17	3:13
17. Post Neubrandenburg	15	3	3	9	12:20	-8	9:21	8	2	1	5	7:11	5:11	7	1	2	4	5:9	4:10
18. ISG Schwerin	15	1	3	11	14:44	-30	5:25	8	1	1	7	5:17	2:14	7	1	3	4	9:27	3:11

LIGA-STAFFEL B

Bischofswerda auch erstmals bezwungen

15. Spieltag: 0 : 3 in Zwickau / HFC Chemie blieb wieder einmal unter den Erwartungen

In Sömmerda trafen zwei bisher recht erfolglose Mannschaften aufeinander. Die Robotron-Elf war vor diesem Treffen neun Spiele ohne Sieg (1:17 Punkte), Erfurt II auf Gegners Platz erst ein Unentschieden gelungen (2:16 Tore). Diesmal waren die Blumenstädter allein dreimal erfolgreich. Bei mit zunehmender Spieldauer immer dichter werdendem Nebel gab es einen kurzweiligen Verlauf. Die Klepsch-Schützlinge unterlagen durch krasse Fehler in der engeren Abwehr (Jahn, Appelt), die Erfurter wußten mit ihrem geschickten Umkehrspiel zu gefallen.

Motor Nordhausen, sechs Spiele in Folge ohne Niederlage (8:4 Punkte), löste die Heimaufgabe gegen die Chemiker aus Markkleeberg souverän und kam damit zum dritten Erfolg vor heimischer Kulisse (vier Unentschieden). Die Fachleute waren sich einig, Motors beste Saisonleistung gesehen zu haben. Bereits nach einer Viertelstunde hätte das Spiel entschieden sein können, aber erst mit Gehlhaars 3 : 0 (60.) kamen die Nordhäuser zu einem standesgemäßen Ergebnis. Spielerisch läßt diese Leistung für die Zukunft hoffen. Markkleeberg hingegen muß sich etwas einfallen lassen, will man sich nicht im unteren Tabellendrittel etablieren, denn die Chemie-Mannschaft ist jetzt schon sieben Spiele ohne Sieg (3:11 Punkte).

Motor Grimma kam vor 3600 Zuschauern gegen die zweite Mannschaft von Jena erst zum zweiten Doppelpunkterfolg vor eigenem Publikum. Ein jederzeit verdienter Sieg, der aber erst durch einen von Blankenburg verwandelten Foulschloß (88.) sichergestellt wurde. Sonst noch bemerkenswert: Auf Jenaer Seite wirkte erstmals wieder der lange verletzt gewesene Nationalspieler Weise mit.

Der HFC Chemie konnte diesmal gegen den Tabellenfünftzehnten Krumhermersdorf wiederum nicht überzeugen. Lange mußten sich die Hallenser der Angriffe der Aufbaumannschaft erwehren, ehe sie zu einigen Kontern kamen. „Ein gerechtes Unentschieden, enttäuschend für mich und meine Mannschaft“, urteilte HFC-Trainer Olaf Keller.

Zwickau wieder auf Oberligakurs?

Nach 16 Spielen ohne Niederlage hat es nun auch Fortschritt Bischofswerda erwischt. Im Zwickauer Spitzenspiel sahen 3 900 Zuschauer einen furios beginnenden Gastgeber. Durch Tore von Keller (15.) und Körner (35.) gingen die Croy-Schützlinge mit 2 : 0 in Führung, weitere gute Möglichkeiten wurden in der ersten Halbzeit vergeben. Nach dem Wechsel verlor das Spiel der Gastgeber zwar etwas an Linie, wurde der Vierte der letztjährigen Ligastaffel D ein ebenbürtiger Gegner. Der verdiente Ehrentreffer gelang jedoch nicht. „Diese Niederlage wird uns nicht umwerfen“, meinte Fortschritt-Trainer Horst Rau.



Chemie Markkleeberg und Chemie Böhlen, fast als Ortsnachbarn zu bezeichnen, trennten sich 1 : 1. Geßner (6) und Kunte kämpfen mit hohem Einsatz um den Ball. Foto: Härtrich

Chemie Böhlen—Glückauf Sondershausen 4 : 1 (3 : 1)

Chemie: Suchantke, Palling, Müller, Quaaß, Sauer, Arnold, Kunze, Engelmann (ab 57. Woellner), Kühne (ab 70. Tietze), Havenstein, Pohlert, Trainer: Welwarsky.

Glückauf: Forster, Demmer, Brosse/V., K. H. Schmidt, Kampa (ab 46. Kuchmann), Zenkner/V., Garthof (ab 59. Roß), Kufs, Stubenvoll, A. Schmidt, Hermannstädter; Trainer: Sewe. Schiedsrichter: Meinel (Plauen); Zuschauer: 630; Torfolge: 1:0 Kühne (25.), 2:0 Havenstein (29.), 3:0 Kunze (34.), 3:1 Kampa (44.), 4:1 Havenstein (71., Foulschloß).

Motor Nordhausen gegen Chemie Markkleeberg 3 : 0 (2 : 0)

Motor: Michalowski, Klemkow, H. Weißhaupt, Kaseletzky, Jödicke, Müller, J. Weißhaupt, Neubert (ab 71. Zelßmann), Möhring, Gehlhaar (ab 67. Häußler), Demme; Trainer: Hartmann. TSG Chemie: Niklasch, Witt (ab 23. Werner), Sekora, Matychowiak, Mulansky, Geßner (ab 55. Finkel), Ziffert/V., Kirste/V., Englisch, Tillmann/V., Schmiedel; Trainer: Bühler. Schiedsrichter: Escher (Altenfeld); Zuschauer: 1 850; Torfolge: 1:0 Demme (3.), 2:0 Möhring (24.), 3:0 Gehlhaar (60.).

Dynamo Eisleben—Dynamo Dresden II 1 : 1 (1 : 1)

Dynamo: Friedrich, Etzrodt, Gareis, Hoffmann, Keller, Schmidt, Leinen, Lindrath, Romanowski, Ludwig, Aufenbauer; Trainer: Prautzsch. Dresden II: Narr, Leonhardt, Förster, Wude, Büttner, Schmidt, Schulz, Diebitz, Kreiöhl (ab 72. Löpelt), Seifert, Löser; Trainer: Haustein. Schiedsrichter: Haupt (Berlin); Zuschauer: 1 450; Torfolge: 0:1 Schulz (14., Foulschloß), 1:1 Keller (34.).

Motor Grimma—FC Carl Zeiss Jena II 2 : 0 (1 : 0)

Motor: Fischer, Hintke, Großmann/V., Eckelmann, Blankenburg, Schilling (ab 65. Hahn), Hunger, Thalmann, Schweineberg, M. Schwurack, Pannicke; Trainer: Lisiewicz.

FC Carl Zeiss II: Härtel, Göbel, Weise, Hüttel, Szepanski, Asmus (ab 81. Eickel), Pohl, Steinborn, Patzer, Roß, Ullrich (ab 74. Sprafke); Trainer: Stein.

Schiedsrichter: Hirschelmann (Erfurt); Zuschauer: 3 600; Torfolge: 0:1 Steinborn (38.), 1:1 Schweineberg (53.), 2:1 Blankenburg (88., Foulschloß).

Wismut Gera—Motor „F. H.“ Karl-Marx-Stadt 1 : 2 (1 : 1)

Wismut: Runkewitz, Böttner, Hoppe, Rosenkranz, Göhr, Heuschkel/V., Neuber (ab 67. Lippold), Kaiser, P. Klammt, Jacob (ab 67. Luplow), Distelmeyer; Trainer: Memmler.

Motor „Fritz Heckert“: Dr. Fichtner, Boensch, Grunwald/V., Hickl, Eitemüller, Wendler, Schubert, Gerstenberger, Schädlich (ab 88. Löschner), Gölzner, Krauß (ab 82. Reschke), Trainer: Göcke.

Schiedsrichter: Hense (Halle); Zuschauer: 1 500; Torfolge: 0:1 Krauß (34.), 1:1 Heuschkel (42.), 1:2 Schubert (62.).

Robotron Sömmerda—FC Rot-Weiß Erfurt II 1 : 3 (1 : 2)

Robotron: Jahn, Hoch, Laslop, Appelt, Specht, Mascher, Schmidt, Graf (ab 75. Schröter), Babock (ab 70. Pfann), Aschmann, Kibelstein; Trainer: Krebs.

FC Rot-Weiß II: Stangner, Rätke, Brückner, Krätzer, Jäger, Ratz, Jung, Holick (ab 77. Neudeck), Fehrenbacher, Abel, Thon; Trainer: Krebs. Schiedsrichter: Kiefer (Merseburg); Zuschauer: 600; Torfolge: 0:1 Holick (29.), 1:1 Specht (38.), 1:2, 1:3 Thon (44., 73.).

Vorwärts Dessau—Kali Werra Tiefenort 0 : 0

Vorwärts: Gaschka, Delling, Wunderlich, Schinköth, Schmidt, Becker, Rietzschel, Wolf, Brinkmann, Kittner (ab 65. Saalbach), Dämmrich; Trainer: Piepenburg. Kali Werra: Weber, Adler, Gebhardt, Stieler, Finn, Gutwasser/V., Herber, Liedke, Maathä (ab 52. Hetzelt), Büchel (ab 77. Baumann), Otto; Trainer: Rabbach.

Statistisches

- Vier Heim- und zwei Auswärtserfolge sowie drei Unentschieden bei einem Torverhältnis von 16 : 9 für die Gastgeber gab es am Sonntag. Die Gesamtbilanz nach 137 Begegnungen hat jetzt folgendes Aussehen: 68 Heimsiege, 36 Unentschieden und 33 Auswärtssiege.
- 25 Tore fielen in der 15. Runde, das sind durchschnittlich 2,77 pro Spiel. Die Gesamttrefferzahl erhöhte sich damit auf 382 (Ø 2,79).
- 17 250 Zuschauer sahen die neun Begegnungen. Das waren durchschnittlich 1 917 pro Spiel. Damit wurden in bisherigen Saisonverläufen 267 550 (Ø 1 953) Zuschauer registriert.
- 7 Verwarnungen wurden diesmal von den Unparteiischen ausgesprochen.
- Das bisher einzige Eigentor nach 137 Begegnungen erzielte Appelt (Sömmerda) in der 14. Runde beim mit 2 : 5 verlorenen Spiel gegen den HFC.
- Töpfer (Wismut Gera) und Wünsche (Bischofswerda) verwandelten schon drei Strafschüsse. Noch keinen Strafschuss erhielten Sondershausen, Sömmerda und Kali Werra Tiefenort zugesprochen. Insgesamt wurden schon 30 Treffer vom ominösen Punkt erzielt.
- Die meisten Zuschauer gab es bislang bei folgenden Spielen: HFC gegen Dessau 7 000 (3. Spieltag), HFC gegen Dresden II 7 000 (5. Spieltag), HFC—Nordhausen 6 000 (6. Spieltag), und Zwickau—HFC ebenfalls 6 000 (13. Spieltag).

Schiedsrichter: Lange (Oranienburg); Zuschauer: 1 700.

Aufbau Krumhermersdorf gegen HFC Chemie 1 : 1 (0 : 1)

Aufbau-akk: Köhler, Messig, Sorge, Schneider, U. Arnold, Frick, J. Arnold, Welzl, Hunger (ab 76. Böttcher), Sachse, Seefeldt (ab 76. Schuffenhauer); Trainer: Schädlich.

HFC: Walther, Radtke, Herms (ab 73. Winter), Wagenhaus, Strozniak, Michel, Machold; Schmidt, Lorenz, Häußler, Henschel; Trainer: Keller.

Schiedsrichter: Hagen (Dresden); Zuschauer: 2 000; Torfolge: 0:1 Michel (12.), 1:1 U. Arnold (78.).

Sachsenring Zwickau gegen Fortschritt Bischofswerda 3 : 0 (2 : 0)

Sachsenring: Alscher, Keller, Mittag, Babik, Schykowski, Langer (ab 72. Wagner), Oevermann (ab 83. Dombrowski), Körner, Schlücke, Becker, Schneidenbach; Trainer: Croy.

Fortschritt: Seewald, Kieditzsch, Pordzik, Petersohn, Franke, Gräulich, Koglin, Thiel, Wünsche, Merkel, Hain (ab 64. Gnauk); Trainer: Rau. Schiedsrichter: Supp (Meiningen); Zuschauer: 3 900; Torfolge: 1:0 Keller (15.), 2:0 Körner (35.), 3:0 Mittag (79.).

Vorgezogenes Punktspiel: Vorwärts Dessau—Chemie Markkleeberg 3 : 1 (1 : 1)

Vorwärts: Gaschka, Schertz, Wunderlich, Schinköth, Schmidt, Becker, Rietzschel, Wolf, Brinkmann, Kittner (ab 46. Vogel), Saalbach; Trainer: Piepenburg.

Chemie: Niklasch, Witt, Sekora, Matychowiak, Mulansky, Geßner (ab 65. Werner), Ziffert, Kirste, Englisch, Schmiedel, Srodecki (ab 55. Schenkel). Trainer: Bühler. Schiedsrichter: Habermann (Sömmerda); Zuschauer: 700; Torfolge: 0:1 Geßner (13.), 1:1, 2:1 Rietzschel (30., 61.), 3:1 Schinköth (87.).

Am 9. 12., 13 Uhr, spielen:

Bischofswerda—Dresden II, Tiefenort gegen Eisleben, Jena II gegen Dessau, Markkleeberg—Grimma, Sondershausen—Nordhausen, Karl-Marx-Stadt gegen Böhlen, HFC Chemie—Gera, Erfurt II—Krumhermersdorf, Zwickau Sömmerda.

Die besten Torschützen

Machold (HFC Chemie)	12
Henschel (HFC Chemie)	9
Dämmrich (Vorwärts Dessau)	8
Wünsche (Fortschr. Bischofswerda)	8

	Sp.	S.	G.	U.	V.	Tore	+/-	Pkt.		Sp.	S.	G.	U.	V.	Tore	Pkt.		Sp.	S.	G.	U.	V.	Tore	Pkt.
1. Dynamo Dresden II	15	11	3	1		34:14	+20	25:5		7	5	1	1	12:3	11:3			8	6	2		22:11	14:2	
2. Fortschritt Bischofswerda	15	8	6	1		27:15	+12	22:8		7	4	3		15:8	11:3			8	4	3	1	12:7	11:5	
3. Vorwärts Dessau	17	8	5	4		28:23	+5	21:13		8	6	2		17:13	14:2			9	2	3	4	11:20	7:11	
4. HFC Chemie (A)	15	8	4	3		29:15	+14	20:10		8	6	1	1	18:5	13:3			7	2	3	2	12:8	7:7	
5. Sachsenring Zwickau	15	8	4	3		28:13	+15	20:10		9	6	1	2	16:9	13:5			7	2		5	7:13	4:10	
6. FC Carl Zeiss Jena II (N)	16	8	1	7		23:22	+1	17:15		9	6	1	2	16:9	11:3			8	3	1	4	8:11	7:9	
7. Chemie Böhlen	15	5	6	4		19:22	-3	16:14		7	4	3		12:14	8:6			7	2	2	3	9:12	6:8	
8. Dynamo Eisleben	15	6	3	6		18:18	±0	15:15		7	3	2	2	10:7	8:6			8	3	1	4	15:18	6:10	
9. Motor „F. H.“ Karl-Marx-Stadt	15	5	5	5		16:19	-3	15:15		8	3	3	2	7:7	7:9			7	2	2	3	9:12	6:8	
10. Wismut Gera	15	6	2	7		29:25	+4	14:16		7	4		3	14:7	8:6			8	2	2	4	15:18	6:10	
11. Motor Nordhausen	15	3	8	4		13:18	-5	14:16		7	3	4		12:16	10:4			8		4	4	1:12	4:12	
12. FC Rot-Weiß Erfurt II (N)	15	5	4	6		19:26	-7	14:16		8	4	3	1	14:9	11:5			7	1	1	5	5:17	3:11	
13. Motor Grimma	15	3	6	6		16:26	-10	12:18		8	2	3	3	8:14	7:9			7	1	3	3	8:12	5:9	
14. Glückauf Sondershausen	15	5	2	8		15:33	-18	12:18		8	4	2	2	11:15	10:6			7	1		6	4:18	2:12	
15. Aufbau Krumhermersdorf	15	4	3	8		17:24	-7	11:19		8	2	1	5	13:18	5:11			7	2	2	3	4:6	6:8	
16. Kali Werra Tiefenort	15	3	4	8		10:18	-8	10:20		7	1	2	4	6:9	4:10			8	2	2	4	4:9	6:10	
17. Chemie Markkleeberg	16	3	4	9		18:24	-6	10:22		8	3	3	2	13:8	9:7			8		1	7	5:16	1:15	
18. Robotron Sömmerda	15	2	2	11		13:26	-13	6:24		8	2	1	5	8:11	5:11			7		1	6	5:15	1:13	

BEZIRKE

Berlin

Adlershof gegen Sparta 0:1,	
EAB 47 gegen Bergmann-Borsig	1:1, NARVA gegen Johannisthal
2:0, KWO gegen Schöneeweide	1:0, Außenhandel gegen Wildau
2:2, Treptow gegen Union II	2:1, Hohen-schönhausen gegen BVB
4:2, Luftfahrt gegen Tiefbau Berlin	3:1,
KW Oberspree	16 38:10 26
1. FC Union II	16 40:11 25
EAB 47 (A)	16 30:11 22
Luftfahrt	16 36:18 21
SG H'schönhausen	16 34:19 20
Außenhandel	16 27:29 17
Bergmann-Borsig	16 25:30 16
Tiefbau Berlin (N)	16 25:32 15
EAW Treptow	16 21:32 15
Lok Schöneeweide	16 18:25 14
NARVA Berlin	16 22:24 13
D. Adlershof (N)	16 23:27 12
Auto Trans	15 14:35 12
SF Johannisthal	16 16:27 12
Berliner VB	16 22:31 11
Sparta Berlin	16 22:32 10
Motor Wildau	16 16:36 9

Leipzig

Markkleeberg II gegen BK Leipzig	2:0, Altenburg gegen Geithain
2:3, 1. FC Lok II gegen Döbeln	2:0, Wurzen gegen Nordwest Leipzig
0:0, Niedergoseln gegen Chemie Leipzig	0:1, Schmölln gegen Espenhain
0:2, Borna gegen Lindenau	2:0, Lok Delitzsch gegen Böhlen
II 2:1, Markranstädt gegen Vorwärts Delitzsch	2:1,
Ch. Leipzig II	16 39:12 27
Espenhain	16 36:17 24
1. FC Lok II	16 41:13 23
Borna	16 29:14 22
NW Leipzig (A)	16 37:20 21
Schmölln	16 29:26 21
Vw. Delitzsch	16 39:32 16
Lindenau	16 23:23 16
BK Leipzig	16 24:26 16
Markranstädt	16 18:26 15
Markkleeberg II (N)	16 19:27 13
Geithain	16 22:25 12
Wurzen	16 16:26 12
Ch. Böhlen II	16 23:37 12
Lok Delitzsch	16 17:40 12
Döbeln	16 23:29 10
Altenburg	16 19:35 10
Niedergoseln (N)	16 12:38 6

Rostock

Warnemünde gegen Behrenhoff	3:2, Vorwärts Stralsund II gegen Lok Greifswald
0:0, Trinwillershagen gegen Bau Rostock	II 4:0, Dynamo Rostock-Mitte gegen FC Hansa II
2:2, Motor Rostock gegen Grevesmühlen	3:1, KKW Greifswald gegen Schiffahrt/Hafen Rostock
II 3:2, Motor Wolgast gegen TSG Wismar	1:2, Gützkow gegen Motor Stralsund
1:2,	
FC Hansa II	14 55:14 25

KKW Greifswald	14 36:12 24
Mot. Stralsund (A)	14 31:15 21
TSG Wismar (A)	14 19:17 17
Schiff./Hafen II	14 23:18 16
Rostock-Mitte	14 27:19 15
Trinwillershagen	14 21:16 15
Bau Rostock II	14 31:28 14
Vw. Stralsund II	14 15:18 13
Behrenhoff	14 16:28 12
Mot. Rostock	14 17:24 11
Warnemünde	14 21:29 11
Mot. Wolgast	14 18:33 9
Grevesmühlen	14 15:39 9
Lok Greifswald	14 15:39 9
Gutzkow (N)	14 12:38 4

Frankfurt

WKG Frankfurt gegen Eberswalde	0:2, Seelow gegen Neuzelle
1:0, HLW Frankfurt gegen Motor Eisenhüttenstadt	4:0, Bruchmühle gegen Groß Lindow
3:3, Stahl Eisenhüttenstadt II gegen Lichterfelde	4:0, PCK Schwedt gegen Bad Freienwalde
3:0, Finow gegen Dynamo Fürstenwalde	II 2:1, Strausberg gegen Müncheberg
1:3,	
M. Eberswalde (A)	15 48:9 27
Vorw. Seelow	15 37:16 22
PCK Schwedt (A)	15 33:14 22
St. Eisenhst. II	15 32:15 20
Stahl Finow	15 36:27 20
HLW Frankfurt	15 34:17 19
D. Fürstenw. II	15 29:24 18
Müncheberg	15 27:25 14
Strausberg	15 31:29 13
Lichterfelde	15 17:35 13
B. Freienw. (N)	15 18:31 11
WKG Frankfurt	15 19:34 10
Bruchmühle	15 25:43 9
M. Eisenhüttenst.	15 20:43 8
Neuzelle	15 11:31 7
Groß Lindow (N)	15 16:40 7

Halle

Weißenfels gegen Eisleben	II 1:0, Aschersleben gegen Vorwärts Wolfen
0:0, Chemie Zeitzen gegen Thale	1:1, Empor Halle gegen Merseburg
3:0, Hettstedt gegen Piesteritz	1:1, HFC II gegen Vorwärts Dessau
II 3:1,	
HFC Chemie II	15 36:12 21
Vorw. Wolfen	14 30:18 20
Hettstedt	14 22:11 20
Thale (A)	14 36:17 18
Merseburg	14 24:26 17
Weißenfels (A)	14 21:22 16
Größenhainichen	13 24:16 14
Quedlinburg	13 23:19 14
Vorw. Dessau II	14 24:22 14
Chemie Zeitzen	14 21:23 14
Piesteritz	14 18:23 13
Sangerhausen	13 31:25 12
Halle-Neustadt	14 14:25 11
Empor Halle	14 16:35 11
Geiseltal-Mitte	13 15:24 8
Aschersleben (N)	14 10:21 7
Eisleben II (N)	15 18:34 6

Dresden

Stahl Riesa II gegen Freital	4:0, Hoyerswerda gegen Tabak
------------------------------	------------------------------

Dresden 1:0, Pirna-Copitz gegen Görlitz	3:2, Meißen gegen Zittau
1:0, Gröditz gegen Kamenz	2:1, Dresden-Löbtau gegen FSV Lok Dresden
2:2, Radebeul gegen Weixdorf	4:1,
Fort. Neustadt	13 35:11 21
TSG Gröditz (A)	13 38:11 20
Stahl Riesa II	13 37:14 19
FSV Lok Dr. (A)	13 26:14 18
Pirna-Copitz	13 24:17 16
Tabak Dresden (A)	13 19:13 16
Stahl Freital	13 10:15 14
Dr.-Löbtau (N)	13 19:26 14
WAMA Görlitz	13 13:21 10
ISG Hagenwerder	13 15:25 10
Robur Zittau	13 12:22 10
TSG Meißen	13 10:22 10
Weixdorf	13 20:28 9
Fort. Kirschau	13 20:26 8
Chemie Radebeul	13 17:28 8
Vorw. Kamenz (A)	13 23:45 5

Karl-Marx-Stadt

FCK II gegen Freiberg	4:1, Aue II gegen Wema/Aufbau Plauen
3:1, Ascota Karl-Marx-Stadt gegen Vorwärts Plauen	4:1, Sosa gegen Crossen
0:3, Löbnitz gegen Zwickau	II 1:1, TH Karl-Marx-Stadt gegen Germania Karl-Marx-Stadt
4:0, Zschopau gegen Annaberg	1:0, Werdau gegen Thalheim
7:2,	
FCK II	16 42:15 25
Werdau (A)	16 45:19 25
Wismut Aue II	16 39:12 24
Crossen	16 37:15 24
Asc. K.-M.-Stadt	16 30:20 21
W./Aufbau Plauen	16 39:26 19
S'ring Zwickau II	16 24:20 18
Freiberg	16 21:22 18
Zschopau	16 18:28 15
Thalheim (N)	16 22:21 14
Löbnitz	16 22:21 14
Annaberg	16 12:25 12
Vorwärts Plauen	16 21:51 9
G.K.-M.-St. (N)	16 17:44 7
TH K.-M.-Stadt	16 15:33 6
Sosa	16 15:44 4

Potsdam

Luckenwalde gegen Velten	1:3, Motor Hennigsdorf gegen Seddin
1:1, Stahl Brandenburg II gegen Teltow	2:0, Neuruppin gegen Wittstock
2:0, Dynamo Potsdam gegen Aufbau Brandenburg	3:3, Neustadt gegen Babelsberg
II 0:4, Ludwigsfelde gegen Süd Brandenburg	7:0, Oranienburg gegen Stahl Hennigsdorf
3:5, Turbine Potsdam gegen Premnitz	2:2,
Ludwigsfelde	15 52:16 26
Velten	14 48:10 25
St. Hennigsdorf (A)	15 39:18 22
Premnitz (A)	15 31:21 19
Süd Brandbg. (A)	15 31:22 19
Mot. Hennigsdorf	15 30:20 18
St. Brandbg. II	15 26:20 16
Neuruppin	15 20:18 16
Teltow	15 23:23 16

Oranienburg	14 36:27 15
Seddin	15 20:27 13
Babelsberg II	15 18:20 12
Turbine Potsdam	15 15:20 12
Wittstock	15 24:48 10
Luckenwalde	15 23:36 9
Dyn. Potsdam (N)	15 22:47 9
Neustadt	15 15:46 6
A. Brandbg. (N)	15 16:41 5

Magdeburg

Mot. Schönebeck gegen Zerbst	5:0, Burg gegen Bismark
0:0, Irxleben gegen Blankenburg	2:2, Halberstadt gegen Mitte
Magdeburg 1:1, Bertkow gegen Wernigerode	1:4, 1. FCM II gegen Oschersleben
3:1, Ilsenburg gegen Chemie Schönebeck	2:0, Stendal gegen Südost Magdeburg
5:1,	
1. FCM II	16 44:48 28
Stendal	16 44:14 23
Mot. Schöneb. (A)	16 41:21 22
Blankenburg	17 31:14 22
Wernigerode (A)	15 36:12 21
Halberstadt	15 33:14 20
Ilsenburg (N)	16 25:23 17
Chem. Schönebeck	16 19:21 17
Oschersleben	16 27:33 16
Hörsenleben	15 21:25 15
Irxleben (N)	15 17:26 14
M. M. Magdeburg	16 21:22 14
Tangermünde (A)	15 18:24 13
Bismark	16 12:38 10
Burg	16 15:33 9
SO Magdeburg	16 16:37 9
Bertkow	16 11:41 8
Zerbst	16 10:35 6

Erfurt

Nordhausen II gegen Weimar	2:1, Eisenach gegen Bad Langensalza
3:1, Gotha gegen Köllede	0:1, Heiligenstadt gegen UT Erfurt
1:0, Ruhla gegen Bleicherode	5:0, Leinefelde gegen Sommerda
II 2:1, Mühlhausen gegen Sondershausen	II 2:0,
Nordhausen II	14 29:12 24
Bad Langensalza	14 30:15 22
Motor Weimar (A)	14 24:7 21
TSG Ruhla (A)	14 30:11 20
Motor Eisenach	14 33:16 20
Eudalben (A)	13 20:15 15
Mühlhausen	14 15:17 14
Sommerda II (N)	14 14:16 14
Köllede	14 17:16 12
Leinefelde	14 14:24 11
Motor Gotha (N)	14 14:18 10
UT Erfurt	14 13:22 10
Walschleben	13 13:24 9
Heiligenstadt	14 10:29 8
Bleicherode	14 16:29 7
Sondershn. II (N)	14 11:52 5

Gera

Lobenstein gegen Kahla	1:0, Chemie Greiz gegen Dynamo Gera
2:2, Jenaer Glaswerk gegen Niederpöllnitz-Frießnitz	2:1, Triebes gegen Vorwärts Gera
1:1, Silbitz gegen Zeulenroda	1:4, Weida gegen Jenapharm

5:1, Wismut Gera II gegen Greika	Greiz 1:0, Maxhütte gegen Schwarz
2:1,	
Weida (A)	16 55:11 28
Lobenstein	16 24:11 25
Dynamo Gera	16 37:26 21
Niederpöllnitz-Fr.	16 28:23 20
Jenaer Glaswerk	16 28:26 20
Greika Greiz	16 34:26 16
Chem. Greiz (N)	16 25:20 16
Wismut Gera II	16 23:20 16
Silbitz	16 21:21 16
Schwarz	16 31:33 16
Hermisdorf	15 24:23 15
Vorw. Gera	16 26:29 15
Jenapharm	16 25:30 15
Zeulenroda	16 28:27 14
Triebes (N)	16 21:36 12
Maxhütte	16 22:32 10
Kahla (N)	16 21:40 9
St. Gangloff (N)	15 10:49 2

Neubrandenburg

Strasburg gegen Waren	3:0, Süd Neubrandenburg gegen Drögeheide
1:1, Gnoien gegen Neustrelitz	1:0, Prenzlau gegen Malchin
7:0, Pasewalk gegen Ferdinandshof	2:1, Wessenberg gegen Anklam
0:0, Torgelow gegen Post Neubrandenburg	II 0:1, BM Neubrandenburg gegen Templin
0:2,	
Prenzlau (A)	16 65:11 29
Drögeheide (N)	16 36:11 23
Templin	16 30:14 21
Neustrelitz	16 34:21 19
Pasewalk	16 28:25 18
Strasburg	16 23:20 18
BM Neubrdg. (A)	16 33:23 17
Süd Neubrandbg.	16 30:25 16
Wessenberg	16 28:28 16
Post Nburg II	16 26:26 16
Torgelow	16 21:20 16
Anklam	16 17:33 12
Waren (N)	16 22:41 10
Malchin	16 16:43 10
Gnoien	16 18:53 10
Ferdinandshof	16 18:51 7

Schwerin

Neustadt-Glewe gegen Gadebusch	5:1, Dynamo Schwerin II gegen Wittenburg
2:0, Parchim gegen Perleberg	7:1, Wittenberge gegen Güstrow
2:0, Boizenburg gegen Motor Schwerin	3:0, Karstadt gegen ISG Schwerin
II 3:1, Ludwigslust gegen Hagenow	0:3,
Hagenow	13 42:10 21
Parchim	13 30:14 20
Güstrow	13 37:25 18
Mot. Schwerin (A)	13 33:16 17
Wittenberge	13 26:12 16
Boizenburg	12 21:14 14
Perleberg	13 25:26 11
Ludwigslust	13 19:20 11
Karstadt	13 18:23 11
ISG Schwerin II	12 11:26 9
Neustadt-Glewe	13 25:31 9
Dyn. Schwerin II	13 19:30 9
Gadebusch (N)	13 11:27 9
Wittenburg (N)	13 14:52 5

Achtelfinal-Hinspiele im UEFA-Pokal

Scheidet der letzte Spanier aus?

Spaniens Fußball läuft Gefahr, sich komplett aus dem Europacup-Geschehen zu verabschieden. Der sechsmalige EC-Gewinner Real Madrid zog als einziger „Überlebender“ des gestarteten Sextetts in den Achtelfinal-Hinspielen des UEFA-Cups beim RSC Anderlecht mit 0:3 den kürzeren und kann nur noch minimale Chancen auf einen Platz unter den letzten Acht annehmen.

● **RSC Anderlecht-Real Madrid 3:0 (0:0):** Eine Stunde lang überstanden die Gäste dank Torwart Miguel Angel und Libero Stielicke die stürmischen Attacken der Belgier unbeschadet. Dann waren die Nachteile vor allem in der spielgestalteten Zone nicht mehr zu kompensieren. Senior Morten Olsen (35 Jahre), in der Schlussphase nach einem Solo über das halbe Feld nur auf Kosten eines Strafstoßes gebremst, und Scifo waren die her-

ausragenden Spieler beim Sieger. Zuschauer: 40 000. Torfolge: 1:0 Vandenberg (66.), 2:0 Czerniatynski (67.), 3:0 Vercauteren (84./Strafstoß).

● **Hamburger SV-Inter Mailand 2:1 (1:0):** Mit dem 1:0 schon nach 83 Sekunden gelang dem BRD-Vizemeister ein Start nach Maß, doch danach bekam der zweimalige EC-Sieger das Geschehen immer besser in den Griff. Gegen die kompakte Inter-Abwehr zeigten sich die Gastgeber mit hohen Flanken zu einseitig orientiert. Wuttke (59.) traf zwar den Pfosten, doch namentlich in der zweiten Hälfte hatten die Gäste die besseren Chancen. Zuschauer: 62 000. Torfolge: 1:0 Schröder (2.), 1:1 Rummenigge (47.), 2:1 von Heesen (80.).

● **Manchester United gegen Dundee United 2:2 (1:0):** Den Hoffnungen von Englands erstem EC-Sie-

ger (1968) versetzten die selbstbewußten Schotten einen argen Dämpfer. Dundee, schon im Vorjahr im EC-Halbfinale, imponierte mit viel Offensivgeist und beantwortete die zweimalige Führung der United prompt mit dem jeweiligen Ausgleich. Zuschauer: 40 000. Torfolge: 1:0 Strachan (9./Strafstoß), 1:1 Hegarty (46.), 2:1 Robson (49.), 2:2 Sturrock (62.).

● **Tottenham Hotspur gegen Bohemians Prag 2:0 (1:0):** Der unglückliche Rückstand durch Ondras Eigenter brachte den Spitzenreiter der CSSR-Oberliga nicht aus der Fassung. Die Gäste hielten das Geschehen meist offen und standen bei Kopfballen von Skoda und Sloup (jeweils 53.) vor dem zwischenzeitlichen Ausgleich. Zuschauer: 32 000. Torfolge: 1:0 Ondra (26./Eigenter), 2:0 Stevens (80.).

● **Widzew Lodz-Dynamo Minsk 0:2 (0:1):** Eine imponierende Vorstellung des sowjetischen Fünftens, der in sehenswerter Manier seine individuellen

Stärken, das taktische Geschick und die Zweikampfhärte ausspielte. Aus einem variablen Mittelfeld zog der UdSSR-Meister von 1982 kreuzgefährliche Angriffe auf. „Die Leistung verdient umso größere Anerkennung, da wir am Ende einer langen, kräftezehrenden Saison stehen“, lobte Trainer Wenjamin Arsamaszew. Zuschauer: 12 000. Torfolge: 0:1 Sigmantowitsch (37.), 0:2 Rumbutis (90.).

● **Videoon Szekesfeher-var-Partizan Belgrad 5:0 (1:0):** Ungarns Oberliga-Tabellenführer setzte nach dem Ausschalten von Paris St.-Germain in der von DDR-Schiedsrichter Siegfried Kirschen geleiteten Partie erneut Glanzlichter. Mit den meist über die Flügel vorgetragenen Angriffen stellte er die alles andere als sattelfeste Abwehr des jugoslawischen Vizemeisters serienweise vor Rätsel. Torjäger Szabo gelangen gleich vier Treffer in Folge. Zuschauer: 20 000. Torfolge: 1:0, 2:0, 3:0, 4:0 Szabo (11., 48., 49./Strafstoß, 73.), 5:0 Majer (80.).

● **Spartak Moskau-1. FC Köln 1:0 (1:0):** Angesichts der Chancen-Relationen hätte der UdSSR-Vizemeister schon in Tbilissi alles klar machen können. Schawlo (49.) traf den Pfosten, in anderen Situationen rettete BRD-Auswahltorwart Schumacher mit letztem Einsatz. Schawlo mit seinem enormen Laufpensum und Gawrilow mit seiner Spielintelligenz sorgten im Mittelfeld für das entscheidende Übergewicht. Zuschauer: 35 000. Torschütze: Posdnjakow (35.).

● **Universitatea Craiova gegen Zeleznicar Sarajevo 2:0 (2:0):** In einem recht harten Treffen mit fünf Verwarnungen blieben die Rumänen auch im dritten Heimspiel ohne Gegentor. Die Tempodrosselung nach dem schnellen 2:0 wäre allerdings beinahe ins Auge gegangen: Craiova-Torwart Lung parierte einen Strafstoß von Curic (42.). Zuschauer: 50 000. Torfolge: 1:0 Beldeanu (19.), 2:0 Camataru (27./Strafstoß).

Rückspiele am 12. Dezember

jugend

Junioren-Oberliga

● Dynamo Dresden-FC Vorwärts Frankfurt (O.) 1:1 (1:0)

Dynamo: Vogler, Sack, Neitzel, Ritter, Gerstenberger, Fischer, Hammernüller, Deuse, Richter, Sammer, Vogel; Trainer: Geyer.

FCV: Jaschob, Röstel, Schnürer, Heise, Adomeit, Theis, Christians, Szamert, Brust, Marek, Steinfurth; Trainer: Stein. Schiedsrichter: Rook (Berlin); Torfolge: 1:0 Sammer (43.), 1:1 Christians (52.). — Verwarnungen: Sack (Dynamo), Röstel Schnürer (beide FC Vorwärts).

● FC Karl-Marx-Stadt-FC Carl Zeiss Jena 0:0

FCK: Kirchels, Hengst, Dunger, Schuster, Laudeley, Göhl, Meier, Steinmann, Götz, Heidrich, Schubert (ab 61. Bittermann); Trainer: Schuster.

FC Carl Zeiss: Pfeiffer, Amstein, Strois, Röser, Fast, Gobel, Stolz, Hüfner (ab 46. Schattaufer), Böger, Häusler (ab 85. Holländer), Schmidt; Trainer: Grummert. Schiedsrichter: Szott (Schönfeld). — Verwarnung: Bittermann (FCK).

● 1. FC Lok Leipzig-Chemie Leipzig 0:0

1. FC Lok: Kischko, Nolting, Hoja, Edmond, Kracht, Vatter, Barylla, Röhrborn, Krolbert, Liebers, Winkler (ab 55. Zimmerling); Trainer: Pribe.

Chemie: Kempfe, Dünkel, Koch, Wildemann, Schaarschmidt, Haase, Thieme, Liptow, Brumme, Hanisch, Kösser; Trainer: Andreßen.

Schiedsrichter: Jung (Eisenach). — Verwarnung: Dünkel (Chemie).

● Stahl Brandenburg-Wismut Aue 1:2 (1:1)

Stahl: Fieberting, Ziem, Anders, Grabinski, Groszzyk, Smyczek, Kakoschky, Bruske, Wuckel, Schulz (ab 63. Milbradt), Hanne (ab 53. Glomm); Trainer: Leonhardt.

Wismut: Beßer, Färber, Gärtler, Welwarsky, Halfarth, Henig, Weigel, Knopf, Einsiedel, Zweigler, Unger; Trainer: Pekarek.

Schiedsrichter: Rothe (Templin); Torfolge: 0:1 Knopf (27., Foultstraß), 1:1 Wuckel (43., Handstraß), 1:2 Henig (50.). — Verwarnungen: Knopf, Einsiedel (beide Wismut).

● FC Hansa Rostock-1. FC Magdeburg 1:0 (1:0)

FC Hansa: Kunath, Kreutzer, Zimmermann, Bissendorf, Schneider, Graulich, Balsiger, Berkenhagen, Pohn, Weichert, Suhr; Trainer: Ziemer.

1. FCM: Lormis, Fröhling, Bergmann, Cichowski, Weis, Landrath, Wietzki, Hoffmann, Niemeyer, Ebert, Warthemann; Trainer: Kümmel.

Schiedsrichter: Holläuer (Leipzig); Torstraße: 1:0 Weichert (5.). — Verwarnungen: Weichert, Suhr (beide Hansa), Bergmann (1. FCM).

● BFC Dynamo-Motor Suhl 5:3 (2:1)

BFC: Frischke, Waldow, Ehrenforth, Köller, Fügner, Kracht, Fochler; Döring, Anders, Scholz (ab 60. Deffke); Trainer: Rohde.

Motor: Brand, Krebs, Bühner, Reich, Arnold, Koch (ab 66. Otto), Clemen, Möller (ab 76. Spieß), Gimpel, Hohlheid, Burghardt; Trainer: Müller.

Schiedsrichter: Fleske (Schönow); Torfolge: 1:0 Döring (23.), 1:1 Hohlheid (31.), 2:1 Anders (45.), 3:1 Fochler (68.), 3:2 Otto (69.), 4:2 Döring (71.), 4:3 Clemen (85., Foultstraß), 5:3 Anders (87.). — Verwarnungen: Scholz, Waldow (beide BFC), Bühner (Motor).

● FC Rot-Weiß Erfurt-Stahl Riesa 5:2 (3:0)

FC Rot-Weiß: Schlegel, Rose (ab 86. Schmidt), Ettrichrätz, Franke, Eichhorn, Kunze, Schwarz (ab 45. Muffel), Beyer, Petermann, Uweilus, Schlick; Trainer: Hinkelmann.

Stahl: Schöche, Möbius, Völkert, Petzold, Schwarz, Roigk, Kupper, Schlittig, Reinkober, Umlauf, Adler; Trainer: Scharf.

Schiedsrichter: Pleske (Jena); Torfolge: 1:0 Schlick (1.), 2:0, 3:0 Uweilus (26., 36.), 4:0 Kunze (52.), 4:1 Schwarz (68.), 4:2 Völkert (71.), 5:2 Uweilus (82.). — Verwarnungen: Ettrichrätz, Eichhorn, Kunze (alle FC Rot-Weiß).



Im Spitzentreffen der Junioren-Oberliga zwischen dem FCK und dem FC Carl Zeiss Jena hätte man sich mehr Farbe und Spielwitz gewünscht! Der Jenaer Abwehrspieler Gobel (am Boden) kommt mit seiner Attacke gegen Meier offensichtlich zu spät. Tor-szenen waren leider Mangelware.

Foto: Kruczynski

Vorwärts-Abwehr hielt dem Dresdner Druck stand

Ordentliche, aber kämpferisch zu sehr betonte Partie

In den ersten 45 Minuten sah es — jedenfalls streckenweise — so aus, als sollte der Gastgeber den FC Vorwärts überrennen. Mit dem stürmischen Wind im Rücken starteten die Dresdner fast pausenlos Angriffe, die aber allesamt am gegnerischen Strafraum ihr Ende fanden. Hier hatte FCV-Libero Schnürer seine Mannen aufgebaut, hier gab es für die quirligen Dynamo-Angreifer kein Entrinnen mehr. Natürlich war eine ganze Anzahl von Freistößen die logische Konsequenz aus dieser Art zu spielen, und am Ende fiel aus solch einer Standardssituation auch die Führung für Dresden — grundsätzlich aber bleibt wohl festzustellen, daß die Schützlinge von Trainer Geyer aus der Vielzahl von Freistößen einfach zu wenig machten.

Die Szenerie änderte sich im übrigen ziemlich eindeutig, als Christians ebenfalls aus einem direkten Freistoß der Ausgleich gelang. Vorwärts, bislang kaum über die Mittellinie gekommen, fand nun endlich den Mut, sein Spiel von hinten heraus systematischer aufzubauen. Die Frankfurter Anlaufschwierigkeiten sind allerdings erklärlich. Aus der vorjährigen Meisterschaft sind gegenwärtig mit Schnürer, Christians und Steinfurth lediglich noch drei Akteure dabei. Diejenigen, die dazu kamen, sind sicherlich noch nicht so weit, um das Niveau in dieser Alters-

klasse mitzubestimmen. Ganz abgesehen davon, daß mit Jaschob, Röstel und Marek sogar drei Spieler aufgeboden werden müssen, die gerade erst 16 geworden sind. „Für uns kam es hier in Dresden vor allem darauf an, gewachsene Stabilität im Deckungsverhalten der Mannschaft nachzuweisen“, umriß Vorwärts-Trainer Stein seine Absichten. Die konnte er am Ende der 90 Minuten als gelungen bezeichnen. Im kämpferischen Bereich gab es auf beiden Seiten ohnehin keine Abstriche zu machen.

Dresden kam zwar kaum in die Verlegenheit, dieses Spiel zu verlieren, aber zufrieden war Trainer Geyer mit seiner Elf keineswegs. Marek, auch erst 16jährig, und einzige Vorwärtsspitze, wurde so locker gedeckt, daß er lange Zeit für Entlastung sorgen konnte. Am Ende lief Dynamo die Zeit davon. Der Spiel-aufbau, zuvor zumindest in Ansätzen gelungen, wurde nun überhastet vorgenommen, was dem FCV immer wieder Gelegenheit gab, störend einzugreifen.

„Eine Partie, die man sich ansehen konnte, die aber kämpferisch zu betont war“, faßte Juniorenauswahl-trainer Walter Fritzsche seine Eindrücke zusammen. Neue Spielernamen werden nach dieser Begegnung aber wohl kaum in seinem Notizbuch erscheinen...

RAINER NACHTIGALL

Fünf stehen schon fest

Für die Endrunde der 3. Jugend-Europameisterschaft (Unter 16) vom 17. bis 26. Mai 1985 in Ungarn haben sich nach dem Veranstalter, Norwegen und Island auch Schottland und die BRD qualifiziert. Die Schotten setzten sich nach einem 1:3 in Finnland im Rückspiel in Kilmarnock mit 4:0 durch. Die BRD sicherte sich in Iserlohn durch ein 5:0 über Polen mit 5:1 Punkten vor Schweden (3:5) und Polen (2:4) vorzeitig die Teilnahme. Die Polen müssen nun das letzte Spiel gegen die BRD gewinnen, um Schweden zu überflügeln und sich als Zweitplatzierte einer Dreiergruppe ebenfalls die Teilnahme zu sichern.

Nachstehend ein Überblick über den Stand in den einzelnen Gruppen:

Gruppe 1: Finnland-Schottland 3:1, Schottland-Finnland 4:0. — Schottland qualifiziert.

Gruppe 2: Island-Dänemark 1:0. Dänemark-Island 1:1. — Island qualifiziert.

Gruppe 3: Norwegen qualifiziert, da Irland nach der Auslosung die Meldung zurückgezogen hat.

Gruppe 4: Österreich-DDR am 26. März 1985, DDR-Österreich am 3. April 1985 in Hettstedt.

Gruppe 5: Schweden-BRD 0:0, Schweden-Polen 2:2, BRD-Schweden 5:1, Polen-Schweden 0:0, BRD-Polen 5:0. Tabellenstand: 1. BRD 5:1 Punkte/10:1 Tore, 2. Schweden 3:5/3:7, 3. Polen 2:4/2:7.

Gruppe 6: UdSSR-CSSR 2:0.

Gruppe 7: Luxemburg, Spanien, Gruppe 8: Italien, Schweiz, Portugal.

Gruppe 9: Frankreich-Belgien 2:0, Belgien-Niederlande 3:1, Niederlande gegen Frankreich 1:1. Tabellenstand: 1. Frankreich 3:1/3:1, 2. Belgien 2:2/3:3, 3. Niederlande 1:3/2:4.

Gruppe 10: Zypern, Griechenland.

Gruppe 11: Bulgarien, Türkei.

Gruppe 12: Rumänien-Jugoslawien 2:1.

In der Junioren-EM-Qualifikation wurden bisher folgende Spiele ausgetragen:

Gruppe 1: England-Island 5:3, England gegen Schottland 1:2 (zu dieser Gruppe gehört noch Irland).

Gruppe 2: Belgien-Niederlande 3:1 (zu dieser Gruppe gehören noch Wales und Nordirland).

Gruppe 3: Jugoslawien-Spanien 3:0 (zu dieser Gruppe gehören noch Luxemburg und Frankreich).

Gruppe 4: Malta, Portugal, Italien, Österreich.

Gruppe 5: Schweiz-Dänemark 3:1 (zu dieser Gruppe gehören noch die BRD und Polen).

Gruppe 6: Norwegen-Schweden 0:1, Finnland-Norwegen 0:1, DDR-Norwegen 1:0.

Gruppe 7: Zypern, Ungarn, Bulgarien, Griechenland.

Gruppe 8: CSSR, Türkei, Rumänien, UdSSR.

Stenogramme

Der Wettspielplan 1984/85 des DFV der DDR für den Knaben- bis Juniorenbereich ist wiederum als Broschüre herausgegeben worden. Er enthält die Ausschreibungen für die zentralen Wettbewerbe sowie einen umfangreichen statistischen Teil und wird den Bezirksfachausschüssen in den nächsten Tagen zugestellt.

Knaben-Bezirksvergleich (AK 12): Rostock-Neubrandenburg 2:0.

Heimspiele													
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/-	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Dynamo Dresden (1.)	12	8	3	1	33:10	+23	19:5	7	5	2	—	15:3	12:2
2. FC Carl Zeiss Jena (2.)	12	7	4	1	32:12	+20	18:6	5	4	1	—	20:6	9:1
3. FC Karl-Marx-Stadt (3.)	12	8	1	3	39:14	+25	17:7	7	4	1	2	23:7	9:5
4. FC Hansa Rostock (4.)	12	7	3	2	26:15	+11	17:7	6	4	1	1	15:6	9:3
5. 1. FC Lok Leipzig (5.)	12	4	5	3	23:14	+9	13:11	7	2	4	1	16:7	8:6
6. 1. FC Magdeburg (5.)	12	6	1	5	28:23	+5	13:11	5	4	2	2	15:11	5:5
7. FC Rot-Weiß Erfurt (7.)	12	5	3	4	25:22	+3	13:11	6	4	2	2	18:11	10:2
8. BFC Dynamo (8.)	12	3	6	3	15:15	±0	12:12	7	2	3	2	8:8	7:7
9. FC Vorwärts Frankfurt/O. (9.)	12	4	3	5	27:30	-3	11:13	6	3	3	3	14:17	6:6
10. Stahl Riesa (10.)	12	5	—	7	24:34	-10	10:14	5	3	—	2	10:10	6:4
11. Wismut Aue (12.)	12	4	2	6	11:29	-18	10:14	5	3	—	2	7:12	6:4
12. Stahl Brandenburg (11.)	12	4	1	7	28:27	+1	9:15	7	3	—	4	20:14	6:8
13. Chemie Leipzig (13.)	12	1	4	7	13:25	-12	6:18	5	—	3	2	4:6	3:7
14. Motor Suhl (14.)	12	—	—	12	8:62	-54	0:24	6	—	—	6	2:27	0:12

Auswärtsspiele										
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.				
5	3	1	1	1	18:7	7:3				
7	3	3	1	1	12:6	9:5				
5	4	—	1	1	16:7	8:2				
6	3	2	1	1	11:9	8:4				
5	2	1	2	7	7:7	5:5				
7	4	—	3	1	13:12	8:6				
6	1	3	2	1	7:11	3:9				
5	1	3	1	7	7:7	5:5				
6	1	3	2	1	13:13	5:7				
7	2	—	5	1	14:24	4:10				
6	1	2	4	1	4:17	4:10				
5	1	3	3	8	8:13	3:7				
7	1	1	5	9	9:19	3:11				
6	—	—	6	6	6:35	0:12				

(In Klammern: Platzierung am vorangegangenen Spieltag)

AMTLICHES

**Spiel- und Schiedsrichteransetzungen
Oberliga
für Sonnabend, den 15. Dezember
1984, 13.00 Uhr,
Junioren-Oberliga 11.15 Uhr**

- Spiel 85** BSG Motor Suhl gegen
FC Hansa Rostock
SK: Habermann, Bahrs, Eßbach
Jun.-OL: Hirschelmann
- Spiel 86** FC Vorwärts Frankfurt (Oder)
gegen BFC Dynamo
SK: Scheurell, Henning, Stenzel
Jun.-OL: Rothe
- Spiel 87** FC Carl Zeiss Jena gegen
SG Dynamo Dresden
SK: Prokop, Kirschen, Gerber
Jun.-OL: Meinel
- Spiel 88** BSG Chemie Leipzig gegen
FC Karl-Marx-Stadt
SK: Supp, Gläser, Dr. Schukat
Jun.-OL: Hense
- Spiel 89** BSG Wismut Aue gegen
1. FC Lok Leipzig
SK: Roßner, Peschel, Weise
Jun.-OL: Schenk
- Spiel 90** BSG Stahl Riesa gegen
BSG Stahl Brandenburg
SK: Haupt, Purz, Rook
Jun.-OL: Leopold
- Spiel 91** 1. FC Magdeburg gegen
FC Rot-Weiß Erfurt
SK: Herrmann, Stumpf,
Müller, M.
Jun.-OL: Lange

**Spiel- und Schiedsrichteransetzungen
LIGA
für Sonntag, den 16. Dezember 1984,
13.00 Uhr**

Staffel A

- Spiel 145** SG Dynamo Fürstenwalde ge-
gen FC Vw. Frankfurt (O.) II
SR: Szott
LR: Bredereck, Kniesch
- Spiel 146** BSG Post Neubrandenburg
gegen ISG Schwerin
SR: Wagner
LR: BFA Rostock
- Spiel 147** BSG Schiffahrt/Hafen Rostock
gegen BSG Motor Babelsberg
SR: Karberg
LR: Patzker und BFA Schwerin
- Spiel 148** BSG Energie Cottbus gegen
BSG Rotation Berlin
SR: Ziller
LR: Fleske, Schneider, W.
- Spiel 149** BSG Chemie Wolfen gegen
BSG Akt. Brieske-Senftenberg
SR: Schneider, B.
LR: BFA Magdeburg

- Spiel 150** BSG Chemie Buna Schkopau ge-
gen BSG Akt. Schwarze Pumpe
SR: Körner
LR: BFA Magdeburg
- Spiel 151** 1. FC Union Berlin gegen
ASG Vorwärts Stralsund
SR: Hagen
LR: Misdziol und BFA Dresden
- Spiel 152** BFC Dynamo II gegen
TSG Bau Rostock
SR: Chachulski
LR: BFA Neubrandenburg
- Spiel 153** SG Dynamo Schwerin gegen
BSG Stahl Eisenhüttenstadt
SR: Ladwig
LR: BFA Berlin

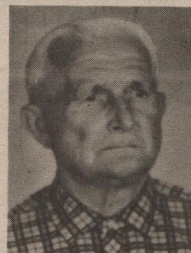
Staffel B

- Spiel 145** BSG Robotron Sömmerda gegen
BSG Fortschritt Bischofswerda
SR: Escher
LR: Brenn und BFA Suhl
- Spiel 146** BSG Aufbau Krumhermersdorf
gegen BSG S'ring Zwickau
SR: Müller, P.
LR: BFA Dresden
- Spiel 147** BSG Wismut Gera gegen
FC Rot-Weiß Erfurt II
SR: Zschunke
LR: BFA Karl-Marx-Stadt
- Spiel 148** BSG Chemie Böhlen gegen
HFC Chemie
SR: Bußhardt
LR: BFA Erfurt
- Spiel 149** BSG Motor Nordhausen gegen
BSG Mot. „F. H.“ Karl-Marx-St.
SR: Dr. Mewes
LR: BFA Suhl
- Spiel 150** BSG Motor Grimma gegen
BSG Glückauf Sondershausen
SR: Weise
LR: Pleßke und BFA Gera
- Spiel 151** ASG Vorwärts Dessau gegen
BSG Chemie Markkleeberg
(Spiel fand bereits am
28. 11. 1984 statt)
- Spiel 152** SG Dynamo Eisleben gegen
FC Carl Zeiss Jena II
SR: Sather
LR: BFA Leipzig
- Spiel 153** SG Dynamo Dresden II gegen
BSG Kali Werra
SR: Trexler
LR: Meinel
und BFA Karl-Marx-Stadt

Dr. G. Dylla
Vizepräsident

Nickchen
stellv. Generalsekretär

DAS HERZ UNSERES SPORTS



**Kurt Richter
(BSG
Fortschritt
Weida)**

Kommt man in den traditionsreichen Sportpark „Roter Hügel“, der Heimstatt der Fußballer von Fortschritt Weida, hat man es zuerst mit Kurt Richter zu tun. Der freundliche Mann sitzt seit Jahrzehnten Spieltag für Spieltag im Kassenhäuschen.

Für jeden Sportplatzbesucher hat Kurt Richter ein persönliches Wort übrig. Als erster informiert er — meist verschmitzt lächelnd — über das Neueste von der Fortschritt-Elf, über eventuelle Verletzte und die wahrscheinliche Mannschaftsaufstellung. Auch über den sportlichen Gegner hat der exakte Kassierer die neuesten Hintergrundinformationen parat. So eingestimmt macht es

gleich mehr Spaß, sich dem Geschehen auf dem Rasen zu widmen.

Kurt Richter gehört seit 1924 zum Weidaer Fußball. Über die Jugendabteilung spielte er sich bis in die 1. Männermannschaft des damaligen „Thüringen“ Weida. Nach 1945 stellte er sich sofort der demokratischen Sportbewegung zur Verfügung. Seit 1949 sorgt er dafür, daß bei Fortschritt die Kasse stimmt. Dazu trägt er Woche für Woche die Plakate aus, die vom nächsten Spiel künden.

Kurt Richter, der bis 1976 als Rohwarenaufbereiter im VEB Lederwerke Weida arbeitete, gehörte viele Jahre zur Sektionsleitung. Für seine bisherigen Leistungen wurde er mit der Ehrennadel der BSG in Gold und der Ehrennadel des DTSB in Bronze geehrt.

Am 9. Dezember feiert Kurt Richter nun seinen 75. Geburtstag. An seinem Ehrentag wird ihn die BSG als Aktivist der sozialistischen Arbeit auszeichnen.

Doch das schönste Geschenk für Kurt Richter wäre der Aufstieg der Fortschritt-Mannschaft in die Liga. Vielleicht können es die Mannen um Trainer Lutz Lindemann im nächsten Jahr nachreichen...

MICHAEL JAHN

EINWÜRFE

Mehr als 30 Besucher wurden bei einer Massenschlägerei im Verlauf des niederländischen Meisterschaftsspiels Feyenoord Rotterdam-Ajax Amsterdam festgenommen, in dem der Gast dem Rivalen nach zwölf Jahren mit 3:1 die erste Heimmiederlage zufügte.

Fernando Chalata, portugiesischer Nationalspieler, steht seinem französischen Klub Girondins Bordeaux wieder zur Verfügung, nachdem er seit Ende Juli wegen Verletzung pausieren mußte.

Englands Auswahl wird im Juni 1985 eine Mexiko-Tournee unternehmen und dabei auf den WM-Gastgeber 1986, auf Weltmeister Italien und Vizeweltmeister BRD treffen.

Shalgris Vilnius, Zehnter der UdSSR-Oberliga, verlor auf einer China-Reise gegen Dalian (Provinz Liaoning) mit 0:2. Mit dem gleichen Ergebnis wurde eine Stadtauswahl Shanghais bezwungen.

ZSKA Moskau, Absteiger aus der sowjetischen Oberliga, unterlag bei Rasheed, Spitzenreiter der höchsten irakischen Spielklasse, mit 0:2.

Kolumbiens Nationalelf plant im Februar nächsten Jahres im Rahmen der Vorbereitungen auf die WM-Qualifikationskämpfe (Rivalen sind Argentinien, Peru und Vene-

zuela) Vergleiche mit der Schweiz, Polen und Bulgarien.

Schottlands Verband teilte mit, daß das Wiederholungsspiel im Cup der Pokalsieger zwischen Celtic Glasgow und Rapid Wien am 12. Dezember in Manchester ausgetragen wird. Die UEFA hatte den 3:0-Erfolg Celts in zweiter Rechtsinstanz annulliert und neu angesetzt, weil der Rapid-Spieler Weinhofer von einer Flasche getroffen worden war und ausscheiden mußte. Das Auswechsellkontingent hatten die Wiener schon ausgeschöpft. Über die Revision des Urteils schrieb der „Daily Herald“: Die größte Kehrtwendung seit Napoleons Rückzug!

Rudi Gutendorf (BRD), Trainer schon auf allen Kontinenten, wurde jetzt mit dem Klub Hitachi zum zweiten Male japanischer Meister.

Die WM-Organisationskommission der FIFA legte in Zürich die Anfangszeiten für die Endrundenspiele der WM 1986 in Mexiko fest. Danach beginnen die Begegnungen jeweils um 12 Uhr (20 Uhr MESZ) und 16 Uhr (24 Uhr MESZ) Ortszeit. Das Finale am 29. Juni im Aztekenstadion von Mexiko-Stadt wird um 12 Uhr Ortszeit angepfiffen. Lediglich für das Eröffnungsspiel am 31. Mai an gleicher Stelle liegt noch keine Anstoßzeit fest. Die zugelassene Zahl der Spieler für die Aufgebote pro Land wurde wieder von 20 auf 22 erhöht.

IFK Norköping kam beim AFC Leopards (Kenia) zu einem 2:0-Erfolg.



STEIN-Sportbälle

*scharfe Geschosse
im sportlichen Wettkampf*

Jetzt mit neuem Ventil!
Bestellungen bitte an: STEIN-Sportbälle,
7230 Geithain, Tel. 26 02
Bitte Bedarfsmeldung für 1985 einsenden.



- | | |
|--|--------|
| L 1: Frankreich-DDR (WM-Qualif. in Paris) | Tip: 0 |
| M 2: FC Vw. Frankfurt (O.) II-Dyn. Schwerin | Tip: 1 |
| M 3: Stahl Eisenhüttenstadt-BFC Dynamo II | Tip: 1 |
| M 4: TSG Bau Rostock-1. FC Union Berlin | Tip: 2 |
| M 5: Vorw. Stralsund-Chem. Buna Schkopau | Tip: 1 |
| M 6: Akt. Br.-Senftenberg-Energie Cottbus | Tip: 0 |
| M 7: Fort. Bischofswerda-Dynamo Dresden II | Tip: 0 |
| M 8: Kali Werra-Dynamo Eisleben | Tip: 0 |
| M 9: Chemie Markkleeberg-Motor Grimma | Tip: 0 |
| M 10: Gl. Sondershausen-Motor Nordhausen | Tip: 1 |
| M 11: Mot. „F. H.“ K.-M.-Stadt-Chemie Böhlen | Tip: 0 |



Redaktion: Klaus Schlegel (Chefredakteur), Günter Simon (amtierender Chefredakteur), Dieter Buchspieß, Manfred Binkowski, Joachim Pfitzner (Redakteure). — z. Z. 2. Telefon 2 20 86 75 und 2 20 86 14. — Herausgeber: Deutscher Fußballverband der DDR, Neustädtische Kirchstraße 15, Postanschrift: 1086 Berlin, Postfach 1218. Verlagsdirektor: Horst Schubert, Telefon 2 21 20 (Sammelnummer). Fernschreiber: Berlin 011 2853, Bankkonto Berliner Stadtkontor 6651-11-594, Postcheckkonto: Berlin 8199-56-195. Sonntags: Druckerei Tribüne, Telefon 2 71 03 92. Fernschreiber: Berlin 011 29 11, Anzeigenverwaltung: Berliner Verlag, 1056 Berlin, Karl-Liebknecht-Straße 29, Telefon 2 70 33 43, Anzeigenannahme: Berliner Verlag und Anzeigenannahmestellen in Berlin und in den Bezirken. Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 8 vom 1. 1. 1976. Printed in GDR, Druck (516) Druckerei Tribüne, 1193 Berlin-Treptow, Offsetrotationsdruck. „Die Neue Fußballwoche“ wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 204 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Erscheinungsweise: wöchentlich. Einzelpreis: 0,50 M Monatsabonnement: 2,15 M. Vertrieb und Zustellung: Post — Postzeitungsvertrieb. Artikelnr. (EDV) für das Betriebs- und Abrechnungsverfahren des Postzeitungsvertriebs: 500 800.

ZAHLENSPIEGEL

WM-QUALIFIKATION

● AFRIKA

Gruppe 1: Ägypten gegen Simbabwe 1:1 (1. Spiel 1:0), Ägypten weiter; Kenia gegen Äthiopien 3:3 (2:1), Kenia weiter; Mauritius gegen Malawi 0:4 (0:1), Malawi weiter; Sambia gegen Uganda 0:1 (0:0), Uganda weiter; Sudan gegen Tansania 0:0 (1:1), Sudan weiter; Madagaskar kampflös gegen Lesotho.

Gruppe 2: Sierra Leone gegen Marokko 0:4 (0:1), Marokko weiter; Benin gegen Tunesien 0:4 (0:2), Tunesien weiter; Libyen kampflös gegen Niger.

Gruppe 3: Elfenbeinküste gegen Gambia 2:3 (4:0), Elfenbeinküste weiter; Nigeria gegen Liberia 1:0 (3:0), Nigeria weiter; Angola gegen Senegal 0:1 (1:0), Elfmeterschießen 5:4, Angola weiter; Guinea kampflös gegen Togo.

Freilose: Algerien, Kamerun, Ghana.

In der 2. Runde geht es weiter im K.o.-System. Afrika stellt zwei Endrundenteilnehmer.

ČSSR

Tatran Presov-Sparta Prag 2:1, Dukla Banska Bystrica gegen Slovan Bratislava 1:0, TJ Vitkovice-Slavija Prag 1:2, Lok Kosice-Spartak Trnava 0:0, Inter Bratislava-Sigma Olomouc 1:0, Dukla Prag gegen Petrzalka Bratislava 0:0. Nachholspiel: Slavija Prag gegen Banska Bystrica 7:0.

Bohemians Prag 13 28:10 20
Banik Ostrava 13 19:20 20
Slavia Prag 14 35:13 20
Dukla Prag 14 32:19 17
Sparta Prag (M, P) 14 24:17 17
Dukla B. Bystrica 14 20:25 16
Sigma Olom. (N) 14 24:21 15
TJ Vitkovice 14 19:21 14
Roter Stern Cheb 13 17:13 12
Lok Kosice 14 15:21 11
Spartak Trnava 14 11:19 11
Petrz. Bratisl. (N) 14 15:26 11
ZVL Zilina 13 16:24 10
Inter Bratislava 14 13:17 10
Tatran Presov 14 13:21 9
Slov. Bratislava 14 12:40 7

UNGARN

Zalaegerszeg TE gegen Raba ETO Győr 2:2, MTK-VM Budapest gegen Haladás Szombathely 1:1, EOL Szeged gegen Haladás Debrecen 1:3, Vasas Budapest gegen MVSZ Debrecen 4:4, Videoton Szekesfehervar gegen Eger SE 3:1, SC Csepel gegen MSC Pecs 1:0, Honvéd Budapest gegen Tatabánya Bányász 6:3, Ferencváros Budapest gegen Spartacus Bekescsaba 0:1.

Vid. Szekesfeherv. 14 24:12 21
MVSZ Debrecen (N) 14 19:13 19
Honv. Budapest 14 19:11 18
MTK-VM Budapest 14 21:16 16
Raba ETO Győr 14 24:22 16
Zalaegerszeg TE 14 22:17 15
SC Csepel 14 12:19 15
Dozza Újpest 14 16:12 14
Hal. Szombathely 14 13:13 14
Tatabánya Bányász 14 22:22 13
MSC Pecs 14 16:16 13
Vasas Budapest 14 21:22 12
Eger SE (N) 14 10:19 12
Sz. Bekescsaba (N) 14 14:24 12
Ferencv. Budapest 14 16:21 10
EOL Szeged 14 13:33 4

BULGARIEN

Slawia Sofia-Pirin Blagowgrad 2:0, Tscherno More Warna gegen Lewski/Spartak Sofia 2:2, Etyr Tirnowo-Lok Sofia 1:0, Sliven-Trakia Plowdiw 2:1, Beroe Stara Zagora gegen Dunaw Russe 2:0, Spartak Plewen-ESK Spartak Warna 3:1, ZSKA Septemwrfahne Sofia gegen Tschernomorez Burgas 3:0.

L./Sp. Sofia (M, P) 12 26:12 18/1
Lok Sofia 12 17:13 15/1
Botew Wratza 11 16:10 13/1
Spartak Plewen 12 20:14 13/1
ZSKA Sofia 12 25:12 12/1
Etyr Tirnowo 12 19:14 12/1
Sliven 12 19:17 12/1
Slawia Sofia 12 18:19 12/1
Minior Pernik (N) 11 14:20 11/1
Trakia Plowdiw 12 24:12 11/2
Pirin Blagowgr. 12 16:18 11/1
Beroe St. Zagora 12 14:18 9/1
Tsch. M. Warna 12 13:23 9/1

Spartak Warna 12 10:19 8/1
Dunaw Russe (N) 12 14:28 7/1
Tschern. Burgas 12 11:27 7/1

RUMÄNIEN

Politehnica Timisoara gegen Dinamo Bukarest 0:0, Jiul Petrosani-Politehnica Iasi 2:0, FC Bihor Oradea-Steaua Bucuresti 1:3, Chimia Rimnicu Vilcea gegen Corvinul Hunedoara 1:1, FCM Brasov-Universitatea Craiova 2:0, Rapid Bukarest gegen SC Bacau 2:1, ASA Tirgu Mures-Gloria Buzau 0:0, Sportul Bukarest-FC Olt 2:0, Din. Bukar. (M, P) 15 27:14 24
Steaua Bukarest 15 34:29 23
Sportul Bukarest 15 34:15 21
Uni Craiova 15 28:22 19
Gloria Buzau (N) 15 23:17 17
Corvinul Hunedoara 15 25:19 15
ASA Tirgu Mures 15 12:12 15
FC Arges Pitesti 14 20:15 14
Rapid Bukarest 15 18:15 14
FCM Brasov (N) 15 17:17 14
Rimnicu Vilcea 15 15:21 14
FC Oradea 15 17:23 13
Politehn. Timisoara 15 14:25 13
SC Bacau 15 15:21 11
Jiul Petrosani 11 15:26 11
FC Baita Mare 14 13:21 10
FC Olt 15 14:24 10
Politehnica Iasi 15 14:29 10

JUGOSLAWIEN

Vojvodina Novi Sad gegen Dinamo Zagreb 1:2, Hajduk Split gegen Zeljeznica Sarajevo 2:1, Partizan Belgrad gegen Sloboda Tuzla 1:0, Buducnost Titograd gegen Dinamo Vinkovci 4:0, FC Pristina gegen FC Rijeka 3:0, FC Osijek gegen Sutjeska Niksic 1:0, Radnicki Nis gegen Roter Stern Belgrad 0:0, FC Sarajevo gegen Vardar Skopje 3:2, Velez Mostar gegen Iskra Bugojno 3:0, Nachholspiel: Novi Sad gegen Zeljeznica Sarajevo 3:2, FC Sarajevo 16 24:18 25
Hajduk Split (P) 16 33:17 22
Partizan Belgrad 16 33:17 22
Zeljeznica Sarajevo 16 26:22 18
FC Osijek 16 21:19 17
Buducnost Titograd 16 21:26 17
Vardar Skopje 16 33:28 16
Velez Mostar 16 23:22 16
Dinamo Zagreb 16 18:18 16
FC Rijeka 16 20:24 15
Radnicki Nis 16 12:19 15
R. St. Belgrad (M) 16 25:19 14
FC Pristina 16 21:23 14
Iskra Bugojno 16 15:21 14
Sloboda Tuzla 16 12:22 14
Vojv. Novi Sad 16 17:23 13
Sutj. Niksic (N) 16 20:25 12
Din. Vinovici 16 17:30 10

FRANKREICH

FC Rouen gegen FC Metz 1:0, Racing Paris gegen FC Auxerre 1:3, Stade Laval gegen SEC Bastia 2:1, AS Monaco gegen Girondins Bordeaux 3:0, FC Toulouse gegen Paris-St. Germain 0:1, Olympique Lille gegen FC Nantes 1:1, Nachholspiel: Paris-St. Germain gegen Strasbourg 2:0, FC Nantes 19 35:16 31
Gir. Bordeaux (M) 19 35:16 29
FC Auxerre 19 30:18 24
Paris-St. Germain 19 32:29 22
FC Toulon 18 21:19 21
FC Metz (P) 19 22:29 21
SEC Bastia 19 21:30 20
Racing Lens 18 29:19 19
Stade Brest 18 26:20 19
AS Monaco 19 30:20 19
Stade Laval 19 22:27 19
FC Sochaux 18 28:23 16
FC Nancy 18 21:26 15
Olympique Lille 19 20:21 15
FC Toulouse 19 25:30 15
FC Tours (N) 18 22:31 14
Ol. Marseille (N) 18 21:33 14
FC Rouen 19 14:23 14
Rac. Strasbourg 18 23:27 13
Racing Paris (N) 19 15:35 12

ITALIEN

US Avellino-AC Turin 1:3, FC Como-Atalanta Bergamo 0:0, FC Cremonese-AC Fiorentina 1:1, Inter Mailand-AC Neapel 2:1, Juventus Turin gegen AS Ascoli 2:2, AS Rom gegen FC Udinese 2:1, Southdoria Genua-Lazio Rom 2:2, Hellas Verona-AC Mailand 0:0, Hellas Verona 11 15:14 18
AC Turin 11 18:9 16
Inter Mailand 11 15:8 15
Sampdoria Genua 11 13:7 15
AS Rom 11 8:7 12
AC Mailand 11 9:9 12
AC Florenz 11 12:9 11
Juventus Turin (M) 11 16:14 11
Atal. Bergamo (N) 11 8:16 11
US Avellino 11 11:10 10

FC Como 11 7:9 10
AC Neapel 11 9:12 9
Lazio Rom 11 9:15 9
FC Udinese 11 12:16 7
AS Ascoli 11 5:13 6
FC Cremon. (N) 11 6:15 4

BRD

Bayer Leverkusen-VfB Stuttgart 0:2, VfL Bochum-Waldhof Mannheim 0:1, Hamburger SV-Eintracht Frankfurt 2:0, Arminia Bielefeld-Werder Bremen 3:4, Eintracht Braunschweig-Bayer Uerdingen 0:0, Karlsruher SC-1. FC Köln 1:4, Borussia Mönchengladbach gegen Fortuna Düsseldorf 0:2, Borussia Dortmund-Schalke 04 4:1, 1. FC Kaiserslautern gegen Bayern München 0:1, Nachholspiel: Uerdingen-Kaiserslautern 3:0, B. München (P) 15 34:18 23
Werder Bremen 16 45:28 21
Bayer Uerdingen 16 33:21 19
Hamburger SV 16 30:24 19
Bor. M'gladbach 15 42:27 18
VfL Bochum 16 25:24 17
1. FC Kaiserslautern 16 23:32 17
1. FC Köln 14 35:31 16
Eintr. Frankfurt 16 35:37 16
VfB Stuttgart (M) 16 38:28 15
Bayer Leverkusen 15 23:24 14
Fortuna Düsseldorf 16 30:32 14
Waldhof Mannheim 14 18:28 13
Schalke 04 (N) 15 26:33 13
Karlsruher SC (N) 16 25:42 12
Borussia Dortmund 15 20:27 11
Arminia Bielefeld 15 16:34 10
Eintr. Braunschweig 16 22:40 10

ÖSTERREICH

Alpine Donawitz gegen SC Eisenstadt 4:0, Austria Salzburg gegen Vienna Wien 2:2, Rapid Wien gegen Grazer AK 2:1, Favoritler AC gegen VÖEST Linz 4:0, SSW Innsbruck gegen Austria Klagenfurt 1:1, Linzer ASK gegen Wiener SK Post 3:1, Sturm Graz gegen Austria Wien 4:5, Admira/Wacker Wien gegen Spittal/Drau 3:1, Nachholspiele: Favoritler AC gegen Wiener SK 2:1, Linzer ASK gegen Admira/Wacker Wien 1:1, Austria Wien (M) 15 49:13 26
Rapid Wien (P) 15 38:14 23
Linz ASK 15 23:21 17
Ad. Wacker Wien 15 24:23 17
Austria Klagenfurt 15 23:19 16
SSW Innsbruck 15 25:24 16
SC Eisenstadt 15 18:17 16
Grazer AK 15 16:13 14
Wiener SK Post 15 21:27 14
VÖEST Linz 15 11:20 13
Sturm Graz 15 25:32 13
Spittal/Drau 15 14:26 13
Alp. Donawitz 15 21:27 12
Favoritler AC 15 16:33 11
Vienna Wien 15 16:20 10
Austria Salzburg 15 20:31 9

ENGLAND

FC Arsenal London gegen Luton Town 3:1, Aston Villa gegen FC Sunderland 1:0, FC Chelsea London gegen FC Liverpool 3:1, FC Coventry City gegen Tottenham Hotspur 1:1, FC Everton gegen Sheffield Wednesday 1:1, Ipswich Town gegen FC Southampton 0:1, Leicester City gegen Queens Park Rangers 4:0, Manchester United gegen Norwich City 2:0, Newcastle United gegen Stoke City 2:1, FC Watford gegen Nottingham Forest 2:0, West Ham United gegen West Bromwich Albion 0:2, FC Everton (P) 17 35:23 33 10/3
Manch. United 17 33:21 32 9/5
FC Ars. London 17 34:24 32 10/2
Tottenham Hotsp. 17 34:17 30 9/3
FC Southampton 17 21:17 28 7/5
FC Ch. Lond. (N) 17 29:18 26 7/5
Sheffield W. (N) 17 28:20 26 7/5
West H. United 17 23:24 26 7/5
W. Bromwich A. 17 30:23 25 7/4
FC Liverpool (M) 17 21:18 24 6/6
Nott. Forest 17 26:24 24 7/3
Newc. United (N) 17 30:31 24 6/6
FC Sunderland 17 25:22 23 6/5
Norwich City 17 25:25 23 6/5
FC Watford 17 35:34 21 5/6
Aston Villa 17 21:32 20 5/5
Leicester City 17 27:35 18 5/3
Q. P. Rangers 17 21:29 18 4/6
Ipswich Town 17 17:24 16 3/7
FC Cov. City 17 16:29 16 4/4
Luton Town 17 20:36 14 3/5
Stoke City 17 13:38 7 1/4

SCHOTTLAND

Celtic Glasgow gegen FC Dundee 5:1, Dundee United gegen Glasgow Rangers 1:1, Hearts of Midlothian gegen FC Aberdeen 1:2, FC Morton gegen Hibernian Edinburgh 4:0, FC St. Mirren gegen FC Dumbarton 0:0.

FC Aberdeen (M, P) 16 38:9 29
Celtic Glasgow 16 41:12 26
Glasgow Rangers 16 18:18 21
Dundee United 16 26:18 17
FC St. Mirren 17 20:28 17
H. of Midloth. 17 18:27 14
Hib. Edinburgh 16 15:30 11
FC Dumbarton (N) 17 14:21 11
FC Dundee 17 20:30 11
FC Morton (N) 17 15:45 9

SPANIEN

11. Spieltag: FC Malaga-FC Barcelona 1:2, Hercules Alicante-Sporting Gijon 1:1, Atletico Madrid-FC Sevilla 1:1, FC Valencia-Real Valladolid 0:0, FC Murcia-Atletico Bilbao 0:0, Real San Sebastian-Racing Santander 0:0, Betis Sevilla-Real Madrid 4:1, Osasuna Pamplona-Real Saragossa 0:1, Espanol Barcelona gegen FC Elche 1:0. 12. Spieltag: FC Barcelona gegen Alicante 2:0, Gijon-Valencia 1:1, FC Sevilla-Murcia 0:0, Valladolid-Atletico Madrid 2:2, Elche-Malaga 1:1, Bilbao-San Sebastian 1:1, Santander-Betis Sevilla 1:1, Real Madrid-Pamplona 1:0, Saragossa-Espanol Barcelona 1:1. 13. Spieltag: Malaga gegen Gijon 0:0, FC Barcelona-Valladolid 4:2, Alicante gegen FC Sevilla 0:0, Atletico Madrid-Santander 2:1, FC Valencia-Bilbao 1:1, San Sebastian-Saragossa 2:1, Pamplona-Espanol Barcelona 5:0, Murcia-Real Madrid 0:1, Betis Sevilla-Elche 2:0. FC Barcelona 13 25:8 22
Real Madrid 13 16:10 17
FC Valencia 13 17:17 16
Atletico Madrid 13 16:11 16
Sporting Gijon 13 12:8 15
FC Sevilla 13 10:9 15
Real S. Sebastian 13 14:8 14
Betis Sevilla 13 16:12 14
FC Malaga 13 12:16 11
Adl. Bilbao (M, P) 13 8:10 13
Osasuna Pamplona 13 18:17 12
Herc. Alicante (N) 13 11:18 12
Rac. Santand. (N) 13 12:15 11
FC Malaga 13 7:12 11
Real Saragossa 13 10:16 11
Espanol Barcelona 13 14:21 11
Real Valladolid 13 14:19 10
FC Elche (N) 13 5:11 8
Real Murcia 13 8:20 6

PORTUGAL

Academica Coimbra gegen FC Portimonense 1:0, Sporting Farense gegen Vitoria Guimaraes 3:1, SC Salgueiros gegen Vitoria Setubal 1:0, FC Penafiel gegen Boavista Porto 1:1, Sporting Lissabon gegen FC Rio Ave 3:2, Belenenses Lissabon gegen FC Porto 0:1, FC Vizela gegen Sporting Braga 2:1. Nachholspiel: Belenenses Lissabon gegen Vizela 2:0. FC Porto 12 26:3 21
Sporting Lissabon 12 35:11 20
Benf. Lissabon (M) 11 25:11 17
FC Vizela 12 17:17 17
FC Portimonense 12 25:16 16
Sporting Braga 12 17:16 13
FC Farense 12 8:15 13
Bel. Lissabon (N) 12 19:18 12
Vitoria Setubal 12 15:12 12
FC Varzim 11 11:19 8
Vitoria Guimaraes 12 12:21 8
FC Penafiel 12 10:21 8
FC Vizela (N) 12 13:25 7
Acad. Coimbra (N) 12 12:22 6
FC Rio Ave 12 8:19 6
SC Salgueiros 12 18:31 6

NIEDERLANDE

FC Twente/Enschede gegen PEC Zwolle 6:0, VV Maasticht gegen FC Haarlem 0:2, Sparta Rotterdam gegen PSV Eindhoven 2:2, Excelsior Rotterdam gegen FC Volendam 1:2, Ajax Amsterdam gegen Roda JC Kerkrade 7:0, AZ 67 Alkmaar gegen Feyenoord Rotterdam 2:5, Fortuna Sittard gegen FC Utrecht 1:0, FC Den Bosch gegen FC Groningen 0:0, NAC Breda gegen Go Ahead Deventer 0:1. Ajax Amsterdam 13 43:14 24
PSV Eindhoven 14 41:15 22
F. Rotterdam. (M, P) 13 38:21 19
FC Volendam 14 23:21 18
FC Groningen 14 27:17 17
Tw./Enschede (N) 14 29:24 17
FC Den Bosch 12 14:7 14
Sparta Rotterdam 14 18:28 14
FC Utrecht 14 22:16 13
Roda JC Kerkrade 14 17:26 13
Fortuna Sittard 14 16:22 12
Go Ahead Deventer 12 21:26 11
Excels. Rotterdam 14 21:24 11
VV Maasticht (N) 14 20:33 11
NAC Breda (N) 14 13:22 8
AZ 67 Alkmaar 14 17:27 8
PEC Zwolle 14 11:39 8
FC Haarlem 14 18:27 7

SCHWEIZ

FC Aarau gegen FC Basel 1:0, FC La Chaux-de-Fonds gegen Servette Genf 0:6, Grasshoppers Zürich gegen FC Luzern 2:1, FC St. Gallen gegen FC Wettingen 2:0, Vevey Sport gegen FC Sion 3:4, FC Winterthur gegen Xamax Neuchatel 0:3, Young Boys Bern gegen Lausanne Sports 3:0, SC Zug gegen FC Zürich 1:5, Vorgezogenes Spiel der 15. Runde: Servette Genf gegen SC Zug 0:0.

Serv. Genf (M, P) 15 40:48 25
FC Aarau 14 30:19 20
Xamax Neuchatel 14 30:18 18
FC St. Gallen 14 36:20 17
Grasshopp. Zürich 14 22:17 17
Young Boys Bern 14 23:20 16
FC Zürich 14 28:23 15
FC Sion 14 25:29 15
Lausanne Sports 14 21:24 14
FC Basel 14 19:21 13
La Ch.-de-Fonds 14 20:25 13
FC Wettingen 14 13:17 11
FC Luzern 14 14:26 11
Vevey Sports 14 17:25 8
SC Zug (N) 15 13:31 8
FC Winterthur (N) 14 11:39 5

BELGIEN

Lokeren-Beerschot 3:3, Standard Lüttich-FC Lüttich 2:0, Beveren-FS Brugge 0:0, CS Brügge-Saint Nicolas 1:0, Lierse-Waterschei 0:1, Antwerpen-Gent 1:3, Kortrijk gegen Seraing 3:0, Mechelen gegen Racing Jet Brüssel 1:0, Anderlecht-Waregem 8:2.

GRIECHENLAND

Doxa Drama gegen Ethn. Piräus 1:0, Pierikos gegen Pan. Patras 2:0, PAOK Saloniki gegen Iraklis Saloniki 1:1, OFI Kreta gegen Apollon Algaio 4:1, Panionios Athen gegen Larissa 1:1, Olymp. Piräus gegen Aris Saloniki 3:1, AEK Athen gegen Apollon Athen 3:0, Kalamaria gegen Panath. Athen 2:5. PAOK Saloniki 9 19:7 16
Olymp. Piräus 9 16:8 14
Panionios Athen 9 14:6 13
AEK Athen 9 20:11 12
Larissa 9 18:11 12
Pan. Athen (M, P) 8 17:7 11
Iraklis Saloniki 9 16:8 11
Aris Saloniki 9 13:14 8
Pierikos (N) 8 11:15 7
Ethn. Piräus 9 11:13 7
OFI Kreta 9 11:14 7
Doxa Drama 6 6:12 6
Pan. Patras (N) 9 5:14 6
Ap. Kalamaria 9 9:24 5
Apollon Athen (N) 9 5:19 4
Apollon Algaio 9 7:18 3

TURKEI

Fenerbahçe Istanbul gegen Eskishehirspor 4:0, Sakaryaspor gegen Bursaspor 3:1, Saryyerspor gegen Matalaya Spor 1:1, Genclerbirligi gegen Orduspor 2:0, Kocaelispor gegen Besiktas Istanbul 1:1, Altay Izmir gegen Antalyaspor 1:1, Zonguldakspor gegen Denizlispor 0:0, Trabzonspor gegen Galatasaray Istanbul 1:0, Boluspor gegen Ankara-gücü 0:2. Besiktas Istanbul 13 18:5 19
Fenerb. Istanbul 13 21:7 18
Trabzonspor (M, P) 13 17:8 18
Kocaelispor 13 16:7 18
Sakaryaspor 13 24:15 17
Ankaragücü 13 18:11 17
Galat. Istanbul 13 15:11 15
Eskishehirspor (N) 13 13:19 14
Orduspor 13 12:15 13
Genclerbirligi 13 16:18 11
Bursaspor 13 14:16 11
Zonguldakspor 13 11:13 11
Matalaya Spor (N) 13 14:17 11
Saryyerspor 13 16:19 10
Altay Izmir (N) 13 14:17 10
Antalyaspor 13 9:23 8
Denizlispor 13 11:24 7
Boluspor 13 6:17 6

Freundschaftsspiele: HFC Chemie-Odra Wodzislaw 2:1 (Torschützen: Michel, Wagenhaus), Pogon Szczecin-1. FC Union Berlin 1:3 (Borchardt/2, Wirth), Rotation Berlin-Gwardia Warschau 2:2 (Bgalke, Schure), 1. FC Union Berlin II-Gwardia Warschau 1:2 (Melzer).

GEMIXTES



Aus einer geschlossenen Mannschaft ragte er noch heraus – Karl-Heinz Wienhold, der 1,94 m große und 89 kg schwere Schlußmann des FC Vorwärts Frankfurt (O.). Sogenannte „Hundertprozentige“ von Gütschow und Minge parierte er mit hervorragenden Reflexen, bei Dörners Freistoß wies er seine Sprungkraft nach. „Überragend“, lobte ihn auch Peter Ukrow, zumal dem „Langen“ nur ein einziger Fehler unterlief, er ansonsten auch im Strafraum die Szenerie beherrschte.

Spieler des Tages

Dirk Stahmann (links im Bild) war in Rostock in seinem Element. Der Magdeburger Auswahlspieler (geboren am 23.8.1958) wurde in seinem 135. Punktspiel zur Hergabe aller kämpferischen Qualitäten gezwungen, um nach der Pause Hansas Angriffswogen zu brechen. Da kam das Spiel auf den langen Hünen zu (1,93 m, 93 kg), da räumte er in seinem Strafraum auf, risikolos, wuchtig, mit letztem Einsatz. In Länderspielform, der 26jährige Libero ist für den Pariser Prinzenpark sicherlich eine „Bank“.

Fotos: Härtrich, Almonat



Das Neueste aus der Oberliga

● **FC KARL-MARX-STADT:** Mario Neuhäuser und Sven Köhler stehen im Rehabilitationstraining und hoffen auf ihren Wiedereinsatz mit Beginn der 2. Halbserie. Michael Kompalla, der sich im freundschaftlichen Vergleich mit Gornik Walbrzych einen Sehnenriß am rechten Mittelfinger zuzog, wurde operiert. – In der neuerbauten Großturnhalle am Schloßteich führt der FCK im Zeitraum Ende Dezember bis Anfang Februar Turniere für Nachwuchsmannschaften aller Altersklassen durch, die eine gute Besetzung aufweisen.

● **1. FC LOK LEIPZIG:** Dieter Kühn wurde in der vergangenen Woche eine Metallplatte entfernt, die ihm nach seinem Wadenbeinbruch von Oberarzt Dr. Teo Barth eingesetzt werden mußte. – Am 29. Dezember führt der Klub in der Messehalle 7 das tradi-

tionelle Dr.-Heinz-Schöbel-Gedenktturnier für Mannschaften der AK 13 mit Pokalverteidiger 1. FC Magdeburg durch.

● **FC HANSA ROSTOCK:** Nachwuchsauswahlspieler Heiko März fehlte am Sonnabend wegen Erkrankung, hofft, bis zum EM-Spiel am Wochenende in Frankreich wieder fit zu sein. Michael Mischinger hat nach monatelanger Verletzungspause mit dem Training begonnen. Die Altersmannschaft (u. a. mit Zapf, Dr. Hergesell, Barthels, Kostmann, Kaube, Drews, Schühler, Habermann, Söllner, Kleiminger, Decker, Wruck, Hahn) wurde zum elften Mal, zum vierten Mal in Folge, Bezirksmeister. – Eine Spenden-sammlung für die Kinder Äthiopiens erbrachte 234 Mark.

★ **Gerhard Linack**, der langjährige Geschäftsführer des BFA Cottbus, feierte am 2. Dezember seinen 70. Geburtstag, fuwo gratuliert recht herzlich!

„Beruf“ lautet Kleinstkind

Die BSG Stahl Riesa hat sicherlich das jüngste Mitglied aller unserer Oberligavertreter. Der am 25. Juni 1980 geborene Christian Naumann aus

Berlin-Schönefeld, dessen Vater Claus seit langem ein treuer Anhänger der Riesaer ist, wurde bereits am 1. Mai 1981 in Riesa angemeldet. Im Mitgliedsbuch 179 127 der Serie M78 ist als „Beruf“ ausgewiesen: Kleinstkind.



Im Leipziger Ortsderby zwischen dem 1. FCL und Chemie ist alles entschieden – Baum holt den Ball nach dem dritten Tor seiner Elf aus dem Netz. Reimer, Saumsiegel, Richter und Kinne sind die weiteren Akteure. Foto: Wegner

Nicht nur nebenbei bemerkt

Ja, da war doch unserem geschätzten Kollegen Günter Simon im letzten fuwo-Thema tatsächlich ein Fehler unterlaufen, als er meinte: „Würden Dresdens Sportjournalisten auch eine derartige Umfrage kreieren...“ Dresden kreierte, denn schon zum vierten Male ging jetzt die Bezirkssportler-Umfrage zu Ende, und gar mit einem Rekord von 118 866 Stimmen. Nur zur Erinnerung: 1983 machten 74 000 Leser mit – und sie hatten sich damals mit großer Mehrheit bei den Männern für Fußball-Nationalspieler Ralf Minge von Dynamo entschieden. Diesmal standen erstmals sechs Mannschaften mit auf dem Tipzettel. Und keine Frage: mit überwältigendem Vorsprung

(über 28 000 Stimmen) wurde der FDGB-Pokalsieger und DDR-Vizemeister Dynamo Dresden um Kapitän Dörner Gewinner des Pokals.

Am 23. November erfolgte in der Fucikplatzhalle im Rahmen eines großen Sportlerballes die Ehrung der Sieger. Die Dynamos erhielten als Geschenk eine große Maske; einen Abguß einer Figur der Dresdner Semper-Oper. Daß sie sich nicht hinter dieser Maske verstecken wollten, möchten die Spieler um Trainer Klaus Sammer auch noch in den nächsten Punkt- und Pokalspielen sowie weiterhin im EC der Pokalsieger beweisen. Die vielen Dynamo-Anhänger sollen weiterhin Freude an den Leistungen ihrer Mannschaft haben...

DAS fuwo THEMA



Von Dieter Buchspieß

Dies trug sich zur allgemeinen Überraschung der europäischen Fußball-Öffentlichkeit und zu unserer großen Freude am Abend des 16. November 1974 im Pariser Prinzenpark-Stadion zu: Nach knapp einstündiger Spielzeit lag unsere Nationalelf in ihrem EM-Qualifikationstreffen der Gruppe 7 durch Tore von Sparwasser und Kreische sensationell mit 2:0 in Führung. Es war ungemein wichtig, nach dem einige Wochen zuvor völlig verpatzten 1:1-Auftakt gegen Island diese zweite Partie unter keinen Umständen zu verlieren. Daß uns die französische Auswahl den greifbar nahen Sieg in der Schlußphase durch Guillaou (80.) und Gallice (Sekunden vor dem Abpfiff!) dann doch noch entriß, trübte den dort hinterlassenen guten Gesamteindruck nicht entscheidend. Danach war zu Recht von „kämpferischem Aufbegehren und energischer Spielführung als beachtlicher Einheit“, wie es die fuwo ihrer umfangreichen Berichterstattung vorstellte, die Rede. Und: Die EM blieb für uns nach diesem Remis weiterhin höchst interessant.

Wie sich die Bilder gewissermaßen gleichen vor unserem bevorstehenden zweiten Auftritt im traditionsreichen Stadion der französischen Hauptstadt!

Nachzulesen, wie sich das Geschehen vor nunmehr zehn Jahren entwickelte, ist sicherlich aufschlußreich. Unsere Mannschaft besaß die taktische Reife, ihr Spiel rationell und variabel zugleich zu gestalten, die individuelle technische Klasse der Franzosen bereits im Mittelfeld einzugrenzen, bis auf die letzten zehn Minuten nicht zum Tragen kommen zu lassen. „Eigentlich war unser 2:2 ein Geschenk des Gegners, der urplötzlich Konzentrationsschwächen erkennen ließ, als er sich am Ziel seiner Wünsche glaubte“, kommentierte Jan Cornu seinerzeit in der „L'Equipe“. Wie schade, daß uns dieser Punktverlust bis zum Ende der von Belgien „Roten Teufeln“ knapp entschiedenen Qualifikation anhing! Er war leider auch mit dem 2:1 über Frankreich in unserem letzten Treffen am 12. Oktober 1975 im Leipziger Zentralstadion durch Streich (56.) und Vogel (78., Foulschloß) nach einem schnell verdauten 0:1-Rückstand (50. Bathenay) nicht mehr zu korrigieren.

Was soll es, wird der eine oder andere fragen, hat sich das Kräfteverhältnis zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht eindeutig zugunsten des in seinen vergangenen 13 Vergleichen unbesiegten 84er Europameisters verschoben?

Niemand bestreitet unsere Außen-seiterrolle im Prinzenpark gegen eine Mannschaft, in der wie in den 74/75er Jahren hervorragende Fußballer stehen, wenn nur an Rocheteau, Michel, Janvion oder das überragende Stopper-tandem Adams/Tresor erinnert werden darf. Aber unsere Auswahl kann, ja sollte sie mit eben jenen Qualitäts-merkmalen konzentriert wahrnehmen, die schon vor rund zehn Jahren ihre Spuren hinterließen: einsatzfreudig und spielbefähigt bei bester Moral und Stimmung, die auch im Falle eines (durchaus möglichen) Rückstandes nicht untergraben werden darf.

Auf daß wir nach der Partie am Sonnabend davon sprechen können, die WM bleibt für uns weiterhin höchst interessant...



Sonntag- und Mittwoch-Ziehung • mit mehrfachen Gewinnchancen
...natürlich auch im Dauerspiel über Ihr Spargirokonto • jede Woche **2x** dabei!

